

C9600

OKI
PRINTING SOLUTIONS



HANDBUCH DRUCKEN

C9600n/C9600dn/C9600hdn/C9600hdtm



C9000
Series

VORWORT

Es wurden alle Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen vollständig und richtig sind und dem aktuellsten Stand entsprechen. OKI übernimmt keinerlei Verantwortung für die Konsequenzen von Irrtümern außerhalb der Kontrolle des Unternehmens. Zudem kann OKI keine Garantie dafür übernehmen, dass durch andere Hersteller vorgenommene Änderungen an Software und Geräten, die in diesem Handbuch erwähnt werden, die Gültigkeit der hierin enthaltenen Informationen unbeeinträchtigt lassen. Die Erwähnung von Software-Produkten von Drittherstellern lässt nicht notwendigerweise den Schluss zu, dass sie von OKI empfohlen werden.

Obwohl größte Sorgfalt darauf verwendet wurde, die hierin enthaltenen Informationen so akkurat und hilfreich wie möglich weiterzugeben, übernehmen wir keinerlei Garantie hinsichtlich ihrer Genauigkeit und Vollständigkeit.

Die aktuellsten Treiber und Handbücher finden Sie auf der Website von OKI-Drucklösungen:

<http://www.okiprintingsolutions.com>

Copyright © 2005. Alle Rechte vorbehalten.

OKI und OKI-Drucklösungen sind eingetragene Marken von OKI Electric Industry Company Ltd.

Energy Star ist eine Marke der United States Environmental Protection Agency.

Hewlett-Packard, HP und LaserJet sind eingetragene Marken der Hewlett-Packard Company.

Microsoft, MS-DOS und Windows sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Apple, Macintosh, Mac und Mac OS sind eingetragene Marken von Apple Computer.

Adobe und PostScript sind eingetragene Marken von Adobe Systems.

Andere Produkt- und Markennamen sind eingetragene Marken oder Marken der jeweiligen Unternehme.

INHALT

Kapitel 1:	Einführung	5
	Wissenswertes über dieses Buch	5
	So gelangen Sie zu den Treiberbildschirmen	6
	Windows-Treiber	6
	Unter PCL gespeicherte Treibereinstellungen	8
	Einstellen der Treibergeräteoptionen	10
	Windows	10
	Mac OS9	11
	Mac OS X im Modus „Klassisch“	12
	Mac OS X	13
Kapitel 2:	Schwarz- und Grautöne	15
	Schwarz überdrucken	15
	Schwarz drucken (Schwarzerzeugung).....	17
	Zusammengesetztes Schwarz	17
	Vollton Schwarz	17
	Verbesserung feiner Linien	21
	Graustufendruck	22
Kapitel 3:	Farbanpassung	27
	Grundlagen	27
	Was in diesem Handbuch beschrieben wird.....	28
	Farbmanagement des Druckers	29
	Einführung	29
	Wissenswertes über RGB- und CMYK-Farben	30
	Office-Farbe	31
	Office-Farbe – RGB-Optionen	32
	Anpassen von RGB-Office-Farbe mit dem Colour Correct Utility (Windows).....	37
	Graphic Pro	38
	Unterstützte ICC-Profilarten	39
	Graphic Pro Workflow – Überblick	40
	Anpassen der Farbe eines Monitors, Scanners oder einer Kamera	43
	Simulieren eines anderen Druckers – RGB- Quelldaten	50
	CMYK-Farbsimulationen – CMYK-Quelldaten	58
	Wiedergabeprioritäten	65
	Rein schwarzer Text / Grafiken.....	66
	Farbanpassungsgenauigkeit	66


	Druckertreibereinstellungen für ICC-Profilerstellung oder keine Farbanpassung	67
Kapitel 4:	Ausgabeoptionen	71
	Broschürendruck (Ausschießen)	72
	Sortieren	75
	Farbtrennung	79
	Trennen von Druckaufträgen in der Warteschlange	82
	Trennblatt unter Windows	82
	Deckblatt unter Mac OS 9	83
	Deckblatt unter Mac OS X	83
	Deckblattdruck	84
	Benutzerdefiniertes Papierformat	86
	Duplexdruck (Doppelseitendruck)	93
	Mac OS X	96
	Drucken mehrerer Seiten auf einem Blatt (N auf)	97
	Posterdruck	102
	Auf Seite skalieren	103
	Wasserzeichen	104
Kapitel 5:	Geschütztes Drucken	107
	Dokument übertragen	108
	Windows	108
	Mac OS 9	109
	Dokument drucken	111
	Geschütztes Druckdokument löschen	112
Kapitel 6:	Auf Festplatte speichern	113
	Dokument übertragen	114
	Dokument drucken	114
	Gespeichertes Dokument löschen	114
	Stichwortverzeichnis	115

KAPITEL 1: EINFÜHRUNG

WISSENSWERTES ÜBER DIESES BUCH

Dieses Buch wird als Adobe Acrobat PDF-Datei geliefert. Es bietet eine bequeme Referenz auf dem Bildschirm für die zahlreichen Funktionen der im Lieferumfang des C9600 enthaltenen Treibersoftware.

Das Buch enthält eine Reihe von Querverweisen, die als [blauer Text](#) hervorgehoben sind. Wenn Sie in Adobe Acrobat oder Adobe Reader (ebenfalls auf der Handbuch-CD enthalten) auf einen Querverweis klicken, springt die Anzeige sofort zu dem Teil des Handbuchs, der das entsprechende Material enthält.

Mit der Taste  in Adobe Reader können Sie direkt zur letzten Stelle zurückgehen.

Wenn Sie einen Teil dieses Handbuchs ausdrucken möchten, verwenden Sie den Druckbefehl von Adobe Reader, und wählen Sie die gewünschten Seiten aus. Einige Seiten wurden absichtlich leer gelassen, damit das Seitenformat für Duplexdruck (Doppelseitendruck) geeignet ist.

SO GELANGEN SIE ZU DEN TREIBERBILDSCHIRMEN

Zu den meisten der beschriebenen Funktionen gelangen Sie über die Druckertreiber-Bildschirme. Wie Sie diese öffnen, hängt vom Computer und dessen Betriebssystem ab.

WINDOWS-TREIBER

Die Treiberfenster sind mit Registerkarten versehene Dialogfelder mit einem breiten Angebot an Druckoptionen für die Dokumente.

Sie haben zwei Möglichkeiten, um die Treiberfunktionen unter Windows aufzurufen:

1. Direkt über den „Drucker“-Ordner von Windows (Ordner „Drucker und Faxgeräte“ unter Windows XP)

Wenn Sie dieses Verfahren wählen, werden alle Änderungen in die **Treiber-StandardEinstellungen** übernommen. Das bedeutet, dass sie für alle Anwendungen aktiviert bleiben, bis sie von Ihnen spezifisch im Dialogfeld [Drucken] der Anwendung geändert werden.

2. Über das Dialogfeld [Drucken] der Anwendung

Wenn Sie dieses Verfahren wählen, bleiben alle vorgenommenen Änderungen normalerweise nur so lange erhalten, wie die betreffende Anwendung ausgeführt wird oder bis sie wieder von Ihnen geändert werden. In den meisten Fällen werden die Treiber-StandardEinstellungen wiederhergestellt, wenn Sie die Anwendung beenden.

WICHTIG!

Einstellungen, die über das Druckerbedienfeld vorgenommen werden, sind die **Drucker-Standard Einstellungen**. Sie bestimmen, wie sich der Drucker verhält, sofern Sie nichts anderes über den Computer eingestellt haben.

Die **Treiber-Standard Einstellungen** setzen die Drucker-Standard Einstellungen außer Kraft.

Die **Druckeinstellungen der Anwendung** setzen die Drucker-Standard Einstellungen und die Treiber-Standard Einstellungen außer Kraft.

ÄNDERN DER TREIBER-STANDARDEINSTELLUNGEN

Windows XP/2000/Server 2003

1. Klicken Sie auf [Start] → [Einstellungen] → [Drucker und Faxgeräte], um das Fenster „Drucker und Faxgeräte“ zu öffnen.
2. Klicken Sie im Fenster „Drucker und Faxgeräte“ mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Symbol für den Druckertreiber, und wählen Sie im Kontextmenü die Option [Druckeinstellungen].

Windows 98/Me/NT

1. Klicken Sie auf [Start] → [Einstellungen] → [Drucker], um das Fenster „Drucker“ zu öffnen.
2. Klicken Sie im Fenster „Drucker“ mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Symbol für den Druckertreiber, und wählen Sie im Kontextmenü die Option [Eigenschaften].

ÄNDERN DER TREIBEREINSTELLUNGEN DER ANWENDUNG

Windows

1. Öffnen Sie in Ihrer Anwendung die Datei, die Sie drucken möchten.
2. Wählen Sie im Menü [Datei] die Option [Drucken...].
3. Vergewissern Sie sich im Dialogfeld [Drucken] der Anwendung, dass der richtige Drucker angezeigt wird, und klicken Sie auf [Eigenschaften].

Macintosh

Die Mac-Benutzeroberfläche sieht ganz anders aus als die unter Windows. Insbesondere OS X unterscheidet sich erheblich von den früheren Versionen. Zu jedem Verfahren werden deshalb ausführliche Anweisungen geliefert.

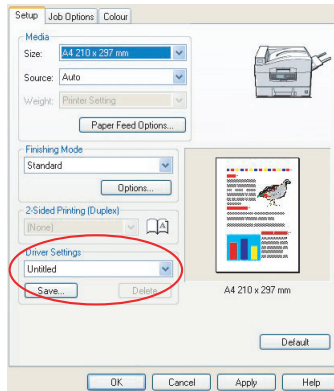
UNTER PCL GESPEICHERTE TREIBEREINSTELLUNGEN

Diese für Windows PCL-Treiber einzigartige Funktion ermöglicht das Speichern der Druckertreibereinstellungen, so dass sie später wiederverwendet werden können. Das ist beispielsweise nützlich, wenn Sie häufig viele verschiedene Dokumenttypen drucken, die unterschiedliche Druckertreibereinstellungen erfordern.

Das Abrufen der unter den PCL-Treibern gespeicherten Einstellungen geht ganz einfach und muss erst erfolgen, bevor auftragsspezifische Änderungen vorgenommen werden können. Dieses Verfahren wird nicht wiederholt in diesem Handbuch beschrieben, sondern an dieser Stelle.

SPEICHERN EINER REIHE VON TREIBEREINSTELLUNGEN

1. Ändern Sie die Treibereinstellungen nach Wunsch wie im betreffenden Abschnitt dieses Handbuchs beschrieben.
2. Klicken Sie unter der Registerkarte des Treibers [Konfiguration] auf [Speichern...].



3. Geben Sie einen aussagekräftigen Namen für die Einstellung ein, die Sie speichern, und klicken Sie auf [OK].

ABRUFEN DER GESPEICHERTEN TREIBEREINSTELLUNGEN

1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Treibers [Konfiguration] alle zuvor gespeicherten [Treibereinstellungen], die Sie benötigen.
2. Fahren Sie mit allen weiteren Einstellungen zu diesem Auftrag wie im betreffenden Abschnitt dieses Handbuchs beschrieben fort.

EINSTELLEN DER TREIBERGERÄTEOPTIONEN

In diesem Abschnitt ist beschrieben, wie Sie sicherstellen, dass der Druckertreiber alle Hardwarefunktionen nutzen kann, die im Drucker installiert sind.

Zubehör wie die Festplatte, Duplexeinheit (Zweiseitendruck), zusätzliche Papierfächer usw. können nur genutzt werden, wenn der Druckertreiber im Computer weiß, dass sie vorhanden sind.

Manchmal wird die Hardwarekonfiguration des Druckers automatisch erkannt, wenn der Treiber installiert wird. Es ist jedoch ratsam, wenigstens zu prüfen, ob alle verfügbaren Hardwarefunktionen im Treiber aufgelistet sind.

Dieser Vorgang ist wichtig, wenn später zusätzliche Hardwarefunktionen zum Drucker hinzugefügt werden, nachdem die Treiber installiert und eingerichtet wurden.

WINDOWS

1. Öffnen Sie das Fenster [Eigenschaften] des Treibers. (Siehe „[Ändern der Treiber-Standardeinstellungen](#)“ auf [Seite 7](#).)
2. Wählen Sie die Registerkarte [Geräteoptionen].
Beim Windows XP PostScript-Treiber kann die Registerkarte auch mit „Geräteeinstellungen“ bezeichnet sein.
3. Stellen Sie die Optionen für alle installierten Geräte ein, darunter die richtige Anzahl der Papierfächer, die Zufuhr mit hoher Kapazität, die Duplexeinheit usw.
4. Klicken Sie auf [OK], um das Fenster zu schließen und die Änderungen zu speichern.

MAC OS9

Sie haben zwei Möglichkeiten, um die Druckerhardwareoptionen zu konfigurieren, abhängig davon, ob Sie den Desktop-Druck nutzen oder nicht.

- > Verwenden Sie das Symbol für den Desktop-Drucker, wenn Sie den Desktop-Druck nutzen.
oder...
- > Verwenden Sie [Auswahl], wenn Sie keinen Desktop-Druck nutzen und über AppleTalk drucken.

KONFIGURIEREN DER HARDWAREOPTIONEN ÜBER DEN DESKTOP

Verwenden Sie dieses Verfahren, wenn auf dem Desktop ein Druckersymbol angezeigt wird.

- 1.** Wählen Sie auf dem Desktop das Druckersymbol für Ihren Drucker.
- 2.** Wählen Sie im Menü [Drucken] die Option [Konfiguration ändern...].
- 3.** Wählen Sie im Menü [Ändern] die installierte(n) Hardwareoption(en) aus, und ändern Sie die Werte [In] entsprechend.

Tipp – Wenn Ihr Drucker über USB oder AppleTalk angeschlossen ist, klicken Sie auf die Schaltfläche [Autom. Konfiguration]. Dadurch wird der Drucker abgefragt, und die Optionen werden automatisch eingestellt.

- 4.** Klicken Sie auf [OK], um die Einstellungen zu speichern.

KONFIGURIEREN DER HARDWAREOPTIONEN ÜBER DIE AUSWAHL (NUR APPLE TALK)

Verwenden Sie dieses Verfahren, wenn Sie keinen Desktop-Druck nutzen.

1. Wählen Sie im Apple-Menü die Option [Auswahl].
2. Wählen Sie auf der linken Seite des Fensters „Auswahl“ den verwendeten Druckertreiber (LaserWriter oder AdobePS).
3. Wenn Sie in ein Netzwerk mit mehreren AppleTalk-Zonen eingebunden sind, wählen Sie unten links in der Auswahl die entsprechende Zone für den Drucker aus.
Wenn Ihr Netzwerk nicht über mehrere AppleTalk-Zonen verfügt, ist diese Option nicht sichtbar.
4. Wählen Sie den Namen des Druckers auf der rechten Seite der Auswahl aus.
5. Klicken Sie auf [Konfiguration...].
6. Klicken Sie auf [Konfigurieren].
7. Nehmen Sie die entsprechenden Änderungen an den installierten Hardwareoptionen für Ihren Drucker vor.
8. Klicken Sie auf [OK], und schließen Sie das Fenster „Chooser“ (Auswahl), um die Änderungen zu speichern.

MAC OS X IM MODUS „KLASSISCH“

Über AppleTalk angeschlossene Drucker:

1. Starten Sie eine klassische Anwendung (z. B. SimpleText).
2. Klicken Sie auf das Apple-Menü, und zeigen Sie auf [Auswahl].
3. Wählen Sie den Druckertreiber im rechten Bereich der Auswahl (z. B. „LaserWriter 8“).

4. Wählen Sie das Druckermodell im rechten Bereich der Auswahl.
5. Klicken Sie auf [Konfiguration...].
6. Klicken Sie auf [Autom. Konfiguration...].
Der Drucker wird abgefragt, und zusätzliche Hardwareoptionen werden automatisch ermittelt.

Über USB angeschlossene Drucker:

Druckerhardwareoptionen für Drucker, die im klassischen Modus über USB angeschlossen sind, lassen sich nicht ändern. Wenn Sie die Hardwarekonfiguration Ihres Druckers ändern, müssen Sie den vorhandenen Drucker löschen und neu einrichten. Wenn der Drucker eingerichtet ist, werden die Hardwaregeräteoptionen automatisch erkannt.

Über LPR (TCP/IP) angeschlossene Drucker:

Druckerhardwareoptionen für Drucker, die im klassischen Modus über LPR (TCP/IP) angeschlossen sind, lassen sich nicht ändern. Es wird empfohlen, den Drucker stattdessen über AppleTalk anzuschließen.

MAC OS X

1. Öffnen Sie das Hilfsprogramm Printer Setup (OS X 10.3) oder Printer Center (frühere OS X-Versionen), und vergewissern Sie sich, dass Ihr Druckermodell ausgewählt ist.
2. Wählen Sie [Drucker] → [Info anzeigen] → [Installierbare Optionen].
3. Wählen Sie die geeigneten Hardwareoptionen für Ihren Drucker, und klicken Sie auf [Änderungen übernehmen].

KAPITEL 2: SCHWARZ- UND GRAUTÖNE

SCHWARZ ÜBERDRUCKEN

Mit der Funktion „Schwarz überdrucken“ werden weiße Ränder zwischen der gedruckten Schrift und farbigem Hintergrund beseitigt.

„Schwarz überdrucken“ kann nur verwendet werden, wenn 100 Prozent schwarzer Text über eine Hintergrundfarbe gedruckt wird.

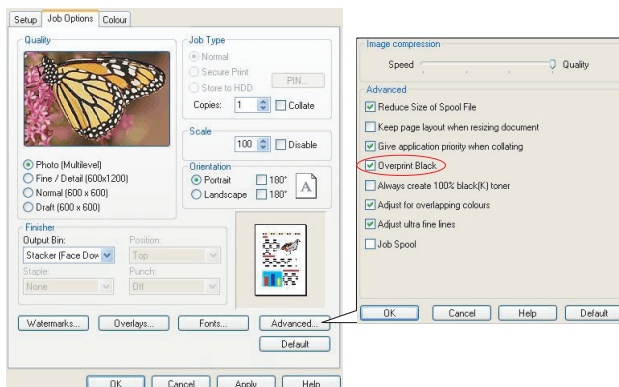
„Schwarz überdrucken“ steht nicht bei allen Softwareanwendungen zur Verfügung.

HINWEISE

1. Die Funktion „Schwarz überdrucken“ ist in den Windows PCL 6-Treibern nicht enthalten.
2. Bei einer sehr dunklen Hintergrundfarbe wird der Toner möglicherweise nicht richtig fixiert. Ändern Sie den Hintergrund in eine hellere Farbe.

WINDOWS

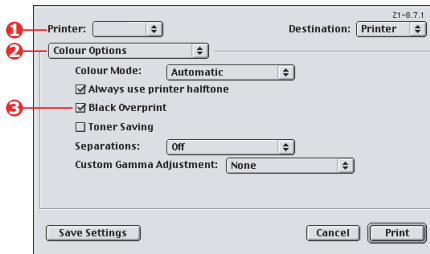
1. Klicken Sie unter der Registerkarte [Auftragsoptionen] auf [Erweitert].



2. Aktivieren Sie [Schwarz überdrucken].

MAC OS 9

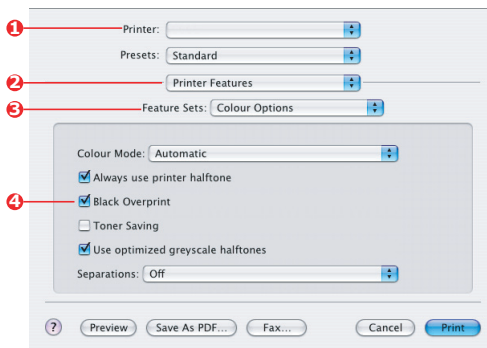
1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Farboptionen] (2).
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Schwarz überdrucken] (3).

MAC OS X

1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Druckerfunktionen] (2).
4. Wählen Sie im Menü [Funktionsätze] (3) die Option [Farboptionen].

5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Schwarz überdrucken] (4).

SCHWARZ DRUCKEN (SCHWARZERZEUGUNG)

Um die Schwarzerzeugung verwenden zu können, muss als Druckmodus Office-Farbe oder Graphic Pro gewählt werden.

Der Drucker druckt die Farbe Schwarz auf folgende Weise: **Zusammengesetztes Schwarz** oder **Vollton Schwarz**.

ZUSAMMENGESETZTES SCHWARZ

Die Tonerfarben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz werden *kombiniert*, um zusammengesetztes Schwarz zu erzeugen.

Durch die größere Menge an Toner ergibt sich manchmal ein glänzenderes Druckbild. Manchmal kann das Schwarz einen leichten Braunstich haben.

Verwenden Sie zusammengesetztes Schwarz beim Drucken von Fotos.

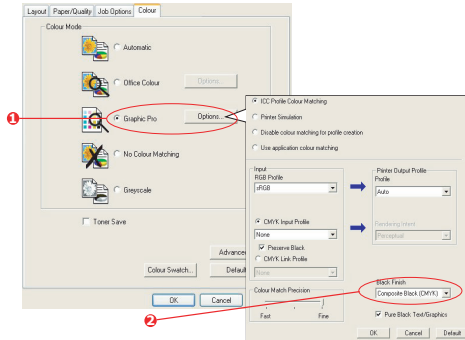
VOLLTON SCHWARZ

Zum Drucken von Vollton Schwarz wird *nur* schwarzer Toner verwendet.

Verwenden Sie „Vollton Schwarz“, wenn Sie eine Kombination aus Text und Grafik drucken. Wenn Sie „Vollton Schwarz“ zum Drucken von Fotos verwenden, können dunkle Bereiche auf dem Foto schwarz aussehen.

WINDOWS (OFFICE-FARBE)

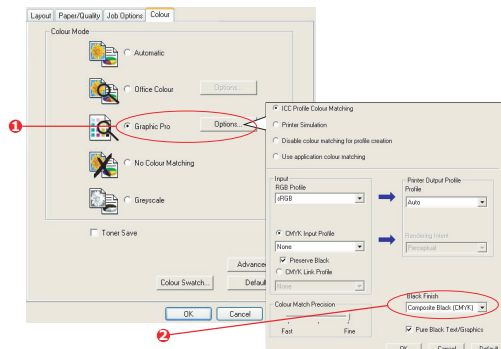
1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Treibers [Farbe] die Option [Office-Farbe] (1), und klicken Sie dann auf die Schaltfläche [Optionen].



2. Nehmen Sie unter [Schwarzerzeugung] (2) Ihre Auswahl vor: [Automatisch] (ermöglicht es dem Drucker, das optimale Verfahren abhängig vom Seiteninhalt zu wählen), [Vollton Schwarz] oder [Zusammengesetztes Schwarz].

WINDOWS (GRAPHIC PRO)

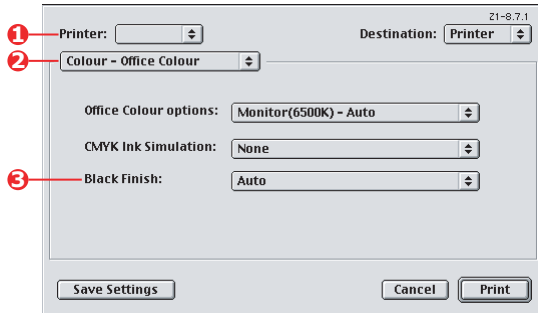
1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Treibers [Farbe] die Option [Graphic Pro] (1), und klicken Sie dann auf die Schaltfläche [Optionen].



2. Wählen Sie im Menü [Schwarzerzeugung] (2) die gewünschte Einstellung aus.

MAC OS 9 (OFFICE-FARBE)

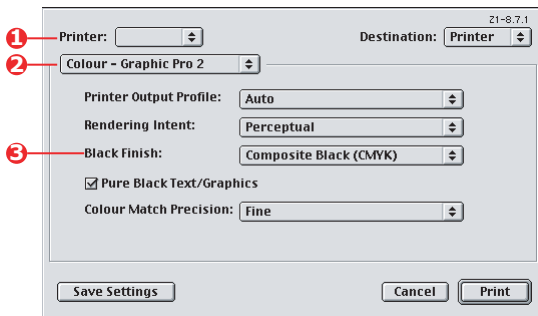
1. Wählen Sie im Menü [Datei] die Option [Drucken] aus.



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihren Drucker aus.
3. Wählen Sie im nächsten Menü (2) die Option [Farbe - Office-Farbe].
4. Wählen Sie im Menü [Schwarzerzeugung] die gewünschte Einstellung aus.

MAC OS 9 (GRAPHIC PRO)

1. Wählen Sie im Menü [Datei] die Option [Drucken] aus.

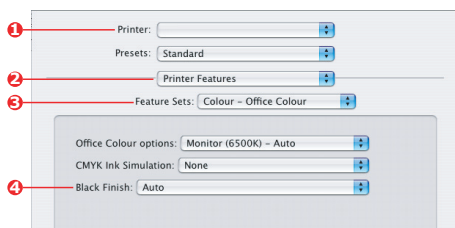


2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihren Drucker aus.
3. Wählen Sie im nächsten Menü (2) die Option [Farbe - Graphic Pro 2].

4. Wählen Sie im Menü [Schwarzerzeugung] (3) die gewünschte Einstellung aus.

MAC OS X (OFFICE-FARBE)

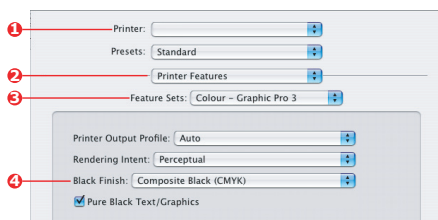
1. Wählen Sie im Menü [Datei] die Option [Drucken] aus.



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihren Drucker aus.
3. Wählen Sie im nächsten Menü (2) die Option [Druckerfunktionen].
4. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (3) die Option [Farbe – Office-Farbe].
5. Wählen Sie im Menü [Schwarzerzeugung] (4) die gewünschte Einstellung aus.

MAC OS X (GRAPHIC PRO)

1. Wählen Sie im Menü [Datei] die Option [Drucken] aus.



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihren Drucker aus.
3. Wählen Sie im nächsten Menü (2) die Option [Druckerfunktionen].

4. Wählen Sie im Menü [Funktionsätze] (3) die Option [Farbe – Graphic Pro 3].
5. Wählen Sie im Menü [Schwarzerzeugung] (4) die gewünschte Einstellung aus.

VERBESSERUNG FEINER LINIEN

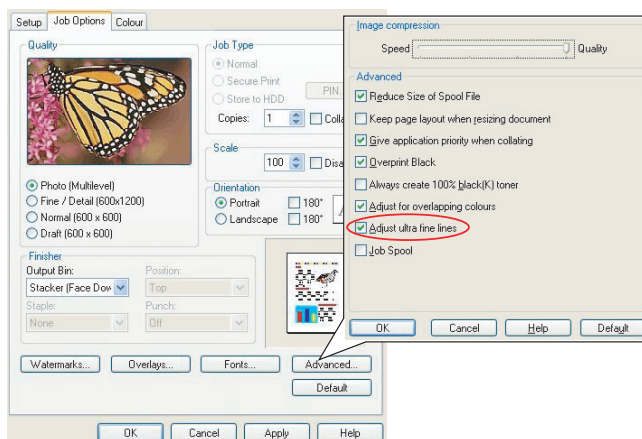
Diese Funktion kann verwendet werden, wenn die Stiftbreite sehr feiner Linien (minimale Linienbreite) hervorgehoben werden soll.

Bei einigen Softwareanwendungen können die Zwischenräume in Strichcodes zu eng sein, wenn diese Funktion aktiviert ist. Deaktivieren Sie in diesem Fall [Ultrafeine Linien anpassen].

HINWEIS

Diese Funktion steht nur unter dem Windows PCL 5c-Treiber zur Verfügung.

1. Klicken Sie unter der Registerkarte des Treibers [Auftragsoptionen] auf [Erweitert].



2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Ultrafeine Linien anpassen].

Wenn die Option aktiviert ist, muss das Kästchen ein Häkchen enthalten.

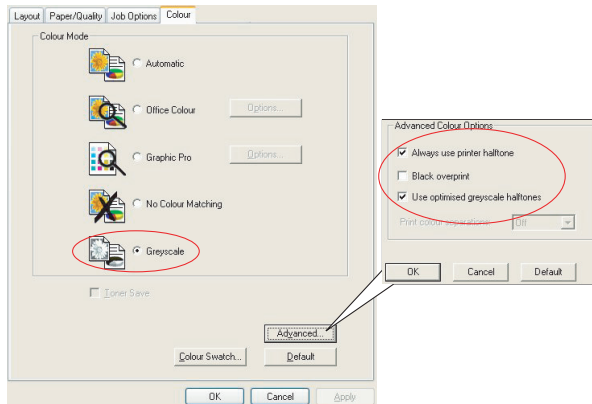
GRAUSTUFENDRUCK

Wenn Sie Graustufe wählen, wandelt der Drucker alle Farben in Graustufen um und druckt nur mit schwarzem Toner.

Verwenden Sie „Graustufe“, um den Druck von Prüfabzügen zu beschleunigen oder wenn Sie ein farbiges Dokument nicht in Farbe drucken müssen.

WINDOWS

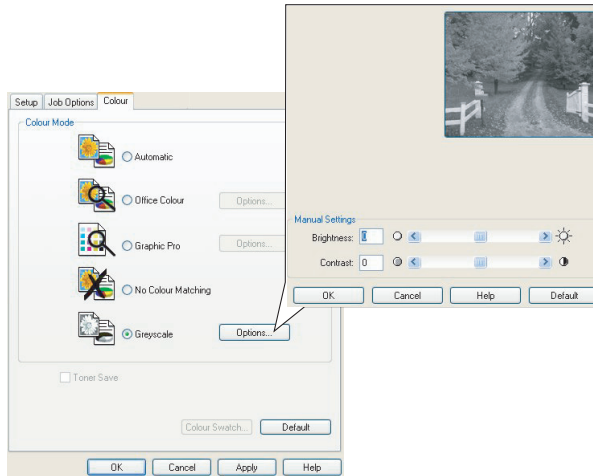
1. Wenn Sie den PCL-Treiber verwenden, wählen Sie unter der Registerkarte des Treibers [Konfiguration] alle zuvor gespeicherten [Treibereinstellungen], die Sie benötigen. Siehe [„Abrufen der gespeicherten Treibereinstellungen“ auf Seite 9](#).
2. Klicken Sie unter der Registerkarte des Treibers [Farbe] auf [Graustufe] und dann auf [Erweitert].



Einige Anwendungen versuchen, die Informationen des Halbtonbildschirms für den Drucker einzustellen. Wenn die Option [Druckerhalbtöne verwenden] aktiviert bleibt, stellt der Drucker seinen eigenen Halbtonbildschirmwert ein, so dass ein besseres Ergebnis erzielt wird. Diese Option sollte aktiviert bleiben.

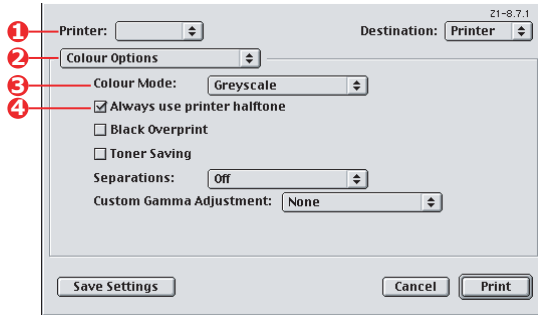
Der Druck mit [Optimierten Graustufenhalbtönen] kann etwas länger dauern, ergibt aber die beste Qualität.

3. Klicken Sie unter der Registerkarte [Farbe] auf [Graustufe] und dann auf [Optionen], wenn Sie Helligkeit und Kontrast einstellen möchten.



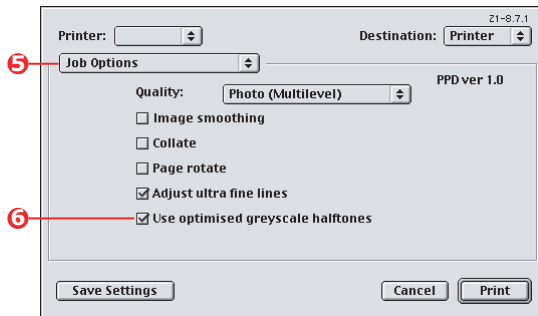
MAC OS 9

1. Wählen Sie in Ihrem Anwendungsprogramm [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihren Drucker aus.
3. Wählen Sie im nächsten Menü (2) die Option [Farbfunktionen].
4. Wählen Sie im Menü [Farbmodus] (3) die Option [Graustufe].
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Immer Druckerhalbton verwenden] (4).

Bei Verwendung von Graustufen erzielen Sie so stets beste Qualität.



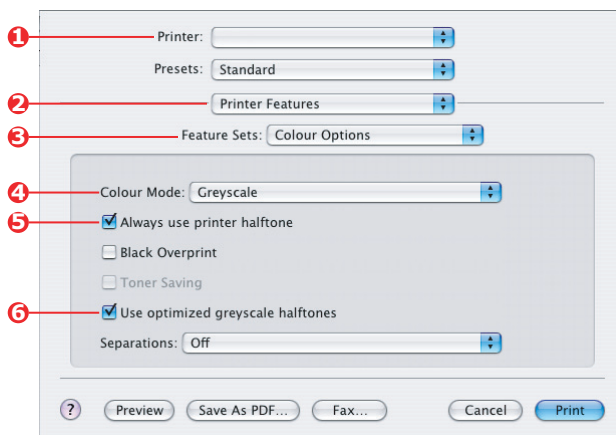
6. Wählen Sie unten im Menü [Drucker] (5) die Option [Auftragsoptionen].

7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Optimierte Graustufenhalbtöne verwenden] (6).

Dadurch kann sich die Druckgeschwindigkeit etwas verlangsamen, Sie erzielen aber hervorragende Ergebnisse.

MAC OS X

1. Wählen Sie in Ihrem Anwendungsprogramm [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihren Drucker aus.
3. Wählen Sie im nächsten Menü (2) die Option [Druckerfunktionen].
4. Wählen Sie im Menü [Funktionsätze] (3) die Option [Farboptionen].
5. Wählen Sie im Menü [Farbmodus] (4) die Option [Graustufe].
6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Immer Druckerhalbtone verwenden] (5).

Bei Verwendung von Graustufen erzielen Sie so stets beste Qualität.

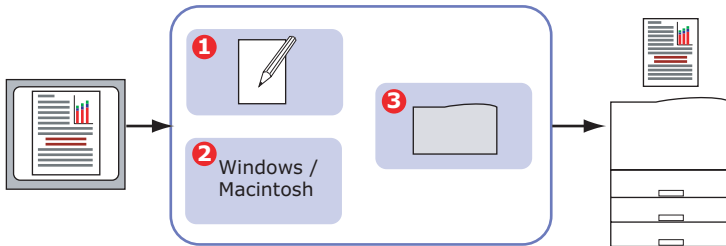
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Optimierte Graustufenhalbtöne verwenden] (6).

Dadurch kann sich die Druckgeschwindigkeit etwas verlangsamen, Sie erzielen aber hervorragende Ergebnisse.

KAPITEL 3: FARBANPASSUNG

GRUNDLAGEN

Es gibt drei Methoden zum Verwalten und Anpassen der Dokumentfarben:



1. Farbmanagement der Anwendung (1).

Einige Grafik- und Desktop Publishing-Programme wie Adobe Photoshop, Adobe Illustrator und Quark Xpress haben eigene, integrierte Farbmanagementsysteme. Siehe [Seite 67](#).

Die meisten Anwendungen verfügen nicht über diese Farbmanagementfunktionen. Sie sind stattdessen vom Drucker oder Betriebssystem abhängig.

2. Farbmanagement des Betriebssystems (2).

Windows 98, Me, 2000 und XP verfügen über Windows ICM-Farbmanagement.

Mac OS und Mac OS X verfügen über Apple ColorSync.

3. Farbmanagement des Druckers (3).

Wenn Sie das Dokument drucken und Einstellungen im Druckertreiber ändern, nimmt der Drucker Farbanpassungen vor.

WICHTIG!

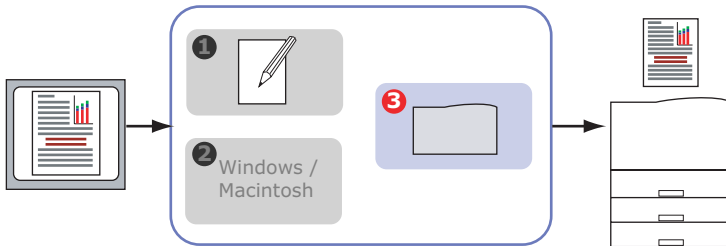
Wenn Sie optimale Ergebnisse von Ihrem Drucker wünschen, verwenden Sie nur ein Farbmanagementsystem.

Falls Sie das Farbmanagementsystem Ihres Druckers verwenden möchten, vergewissern Sie sich, dass das Farbmanagementsystem Ihrer Anwendung oder des Betriebssystems deaktiviert ist.

Die Anwendung eines Farbmanagements an mehreren Stellen liefert unvorhersehbare Ergebnisse.

WAS IN DIESEM HANDBUCH BESCHRIEBEN WIRD

In diesem Handbuch wird lediglich das Farbmanagementsystem des **Druckers** beschrieben.

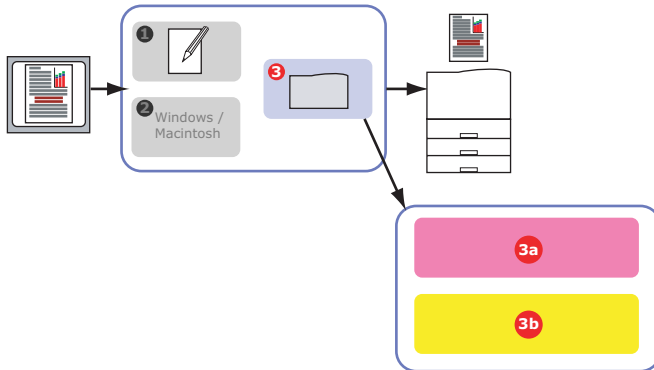


Wenn Sie weitere Informationen zum Farbmanagement Ihres Anwendungsprogramms oder Betriebssystems wünschen, lesen Sie bitte die Dokumentation, die mit der Anwendungssoftware oder dem Computer geliefert wird.

FARBMANAGEMENT DES DRUCKERS

EINFÜHRUNG

Ihr Drucker verfügt über zwei separate Farbmanagementsysteme – Office-Farbe und Graphic Pro.



- > Office-Farbe (3a) – Siehe [Seite 31](#).

Hierbei handelt es sich um ein einfacheres Farbmanagementsystem, das bedienerfreundlich ausgelegt ist. Office-Farbe wird für Benutzer empfohlen, die keine Fachleute im Zusammenhang mit Farbdrucken sind, aber beim Drucken aus Programmen wie Microsoft Office gute Ergebnisse wünschen.

- > Graphic Pro (3b) – Siehe [Seite 38](#).

Hierbei handelt es sich um ein leistungsstarkes Farbmanagementsystem, das auf ICC-Farbprofilen basiert.

Profile können über ein spezielles Hilfsprogramm auf die Festplatte des Druckers heruntergeladen werden. Anschließend lässt sich die Farbanpassung bei allen eingehenden Druckaufträgen anwenden.

Das Farbmanagementsystem Graphic Pro empfiehlt sich für Benutzer, die bereits mit der profilbasierten ICC-Farbanpassung vertraut sind und mehr Kontrolle über die Farbgebung haben möchten.

WISSENSWERTES ÜBER RGB- UND CMYK-FARBEN

Bei einigen Anwendungsprogrammen können Sie Dokumente wahlweise mit RGB-Farben oder mit CMYK-Farben erstellen und bearbeiten. In der Regel unterstützt nur professionelle Grafik- und Desktop Publishing-Software CMYK-Farben. Die meisten Anwendungsprogramme unterstützen nur RGB-Farben, beispielsweise die Programme von Microsoft Office oder Web-Browser.

Falls Sie bei Ihrem Anwendungsprogramm nicht zwischen RGB- und CMYK-Farben wählen können, sollten Sie davon ausgehen, dass nur RGB-Farben unterstützt werden.

Das RGB-Farbmodell basiert auf den drei Grundfarben: **Rot**, **Grün** und **Blau**. Dieses Modell kommt bei Scannern, Digitalkameras und Computermonitoren zum Einsatz.

Das CMYK-Farbmodell basiert auf den Druckertinte- oder Tonerfarben **Cyan**, **Magenta**, **Gelb** und **Schwarz**.

WISSENSWERTES ZU DRUCKERTREIBERN

Je nach Betriebssystem steht Ihnen eine Auswahl an verschiedenen Treibern für Ihren Drucker zur Verfügung. Eventuell werden Sie sich für einen Druckertreiber entscheiden, der CMYK-Daten unterstützt.

	UNTERSTÜTZUNG VON RGB-DATEN	UNTERSTÜTZUNG VON CMYK-DATEN
PCL 5c-Treiber (Windows)	✓	✗
PCL 6-Treiber (Windows)	✓	✗
PostScript-Treiber (Windows)	✓	✓
PostScript-Treiber (Mac)	✓	✓

OFFICE-FARBE

In diesem Abschnitt sind die Funktionen des Druckertreibers für das Farbmanagement für Drucker „Office-Farbe“ beschrieben.

Office-Farbe umfasst zwei verschiedenen Optionengruppen:

RGB-OPTIONEN	CMYK-OPTIONEN (NUR POSTSCRIPT)
Monitor (6500K) – Automatisch	SWOP
Monitor (6500K) – Wahrnehmungsorientiert	Euroscale
Monitor (6500K) – Intensiv	JapanColor
Monitor (9300K)	
Digitalkamera	
sRGB	

WICHTIG!

Die Optionen für CMYK-Daten stehen bei den Windows PCL 5c- oder PCL 6-Druckertreibern nicht zur Verfügung. Diese Druckertreiber unterstützen nur RGB-Farbdaten.

Die Office-Farboptionen enthalten zwar Möglichkeiten zur Steuerung der CMYK-Daten. Es wird jedoch dringend empfohlen, dass Sie stattdessen die Optionen von Graphic Pro nutzen. Wenn Sie CMYK-Daten drucken, bieten die Optionen von Graphic Pro mehr Leistungsfähigkeit und Flexibilität.

OFFICE-FARBE – RGB-OPTIONEN

Office-Farbe bietet eine Sammlung verschiedener Farbanpassungsvoreinstellungen für RGB-Daten.

Diese Voreinstellungen ändern die Farbe Ihres Ausdrucks jeweils auf etwas unterschiedliche Weise.

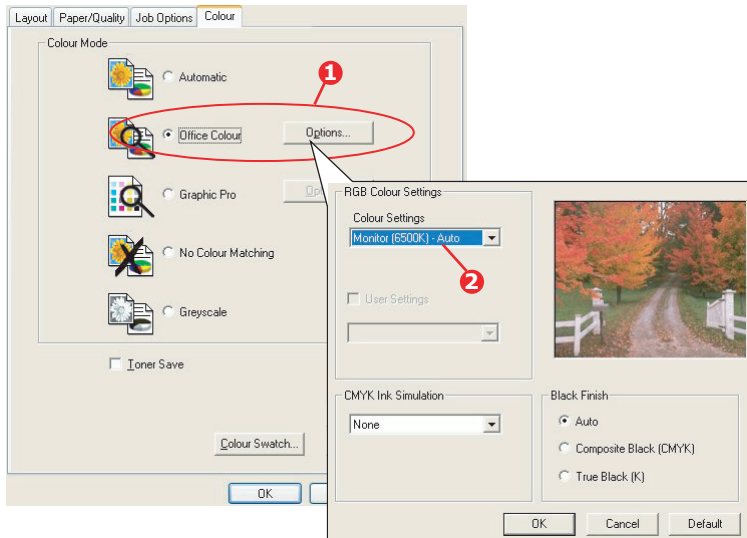
Diese RGB-Farbanpassungsoptionen stehen bei allen Druckertreibern zur Verfügung.

VOREINSTELLUNG	ERLÄUTERUNG
Monitor (6500K) – Automatisch	Die optimale Voreinstellung für die Farbanpassung wird anhand des Dokumenttyps gewählt. 6500K – Wahrnehmungsorientiert wird gewählt, wenn Fotos gedruckt werden. 6500K – Intensiv wird gewählt, wenn Grafiken und Texte gedruckt werden.
Monitor (6500K) – Wahrnehmungs- orientiert	Diese Option ist zum Drucken von Fotos optimiert. Beim Drucken der Farben steht die Sättigung im Vordergrund.
Monitor (6500K) – Intensiv	Diese Option ist zum Drucken von Fotos und für Bürografiken optimiert. Der Drucker verwendet sogar noch eine stärkere Sättigung als die Einstellung Monitor (6500K) Wahrnehmungsorientiert.
Monitor (9300K)	Beim Drucken der Farben steht die Helligkeit im Vordergrund. Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie Probleme damit haben, die richtige Farbe zu erhalten, wenn Sie aus Microsoft Office-Anwendungen drucken.
Digitalkamera	Diese Option ist zum Drucken von Fotos, die mit einer Digitalkamera aufgenommen wurden, optimiert. Ihre Ergebnisse richten sich nach dem Motiv und den Umständen, unter denen das Foto aufgenommen wurde.
sRGB	Der Drucker reproduziert das sRGB Farbspektrum. Dies kann bei der Farbanpassung von einem sRGB-Eingabegerät wie einem Scanner oder einer Digitalkamera nützlich sein.

WINDOWS

Diese Informationen gelten für die Windows PCL 5c-, PCL 6- und PostScript-Treiber.

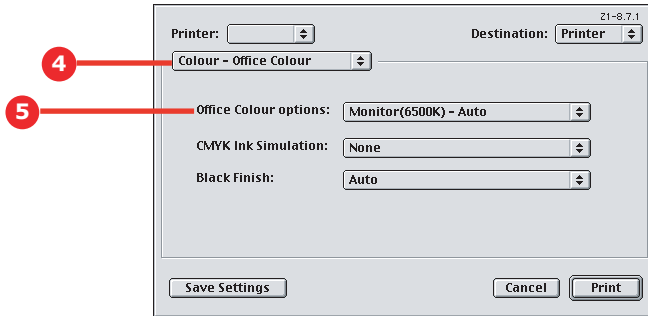
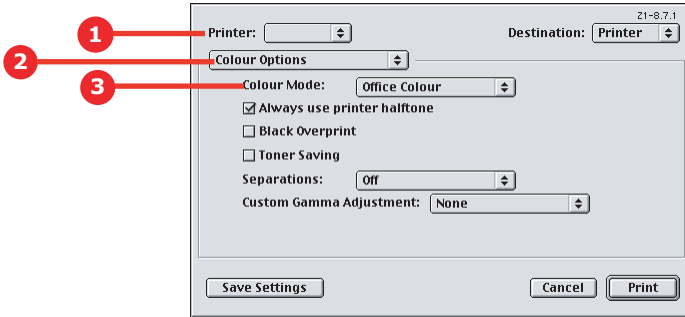
1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Druckertreibers [Farbe] die Option [Office-Farbe] (1), und klicken Sie dann auf die Schaltfläche [Optionen].



2. Wählen Sie aus [Farbanpassungsoptionen] (2) eine Voreinstellung aus.

Mac OS 9

1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Farboptionen] (2).
4. Wählen Sie im Menü [Farbmodus] (3) die Option [Office-Farbe].
5. Wählen Sie [Farbe – Office-Farbe] (4).
6. Wählen Sie die gewünschte Office-Farbvoreinstellung (5).

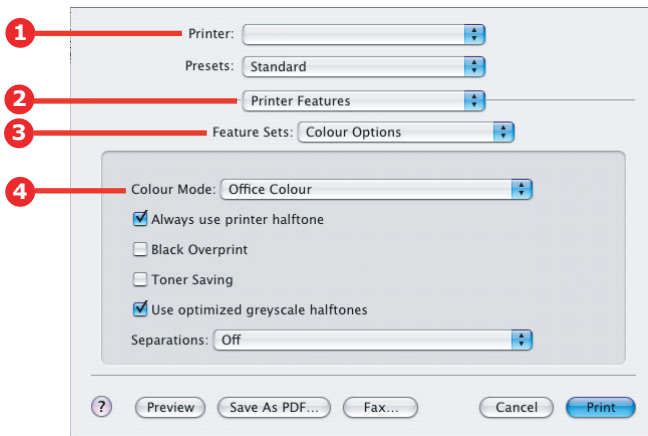
Mac OS X

WICHTIG!

Wenn Sie unter Mac OS X aus einer Anwendung drucken, wirken sich diese RGB-Farbanpassungsoptionen möglicherweise nicht auf Ihren Ausdruck aus. Sollten Sie feststellen, dass sich die Farbe Ihres Ausdrucks nicht geändert hat, nachdem Sie eine der Voreinstellungen der Office-Farbanpassung angewendet haben, ist die Anwendung nicht mit dieser Art der Druckerfarbanpassung kompatibel.

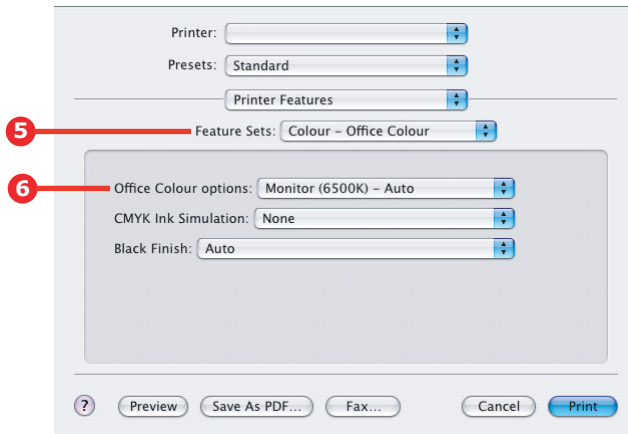
Als Alternative können Mac OS X 10.3.x-Benutzer die Farbe ihres Dokuments möglicherweise mit Hilfe von ColorSync Quartz-Filtern anpassen.

1. Wählen Sie in Ihrem Anwendungsprogramm [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Druckerfunktionen] (2).
4. Wählen Sie im Menü [Funktionsätze] (3) die Option [Farboptionen].

5. Wählen Sie im Menü [Farbmodus] (4) die Option [Office-Farbe].
6. Wählen Sie im Menü [Funktionsätze] (5) die Option [Farbe – Office-Farbe].



7. Wählen Sie die gewünschte Voreinstellung [Office-Farbe] (6).

ANPASSEN VON RGB-OFFICE-FARBE MIT DEM COLOUR CORRECT UTILITY (WINDOWS)

Wenn die Voreinstellungen von Office-Farbe Ihren Anforderungen nicht genügen, bietet das Colour Correct Utility eine Reihe weiterer Anpassungsmöglichkeiten. Das Colour Correct Utility bietet zwei Möglichkeiten zur Anpassung der Office-Farbeinstellungen:

- 1.** Sie können das Gesamterscheinungsbild des Ausdrucks anpassen, indem Sie Farbton, Sättigung und den Gammawert ändern.
- 2.** Sie können die spezifischen Palettenfarben von Microsoft Office-Anwendungen anpassen. Diese Anpassungen wirken sich jeweils nur auf eine spezifische Palettenfarbe aus.

Hinweis

Das Colour Correct Utility steht nur für Windows zur Verfügung.

Weitere Einzelheiten finden Sie im Handbuch C9600 Utilities.

GRAPHIC PRO

In diesem Abschnitt werden die Farbanpassungsoptionen von Graphic Pro beschrieben.

Das Farbanpassungssystem Graphic Pro basiert auf ICC-Profilen. Diese Profile werden mit dem Hilfsprogramm Profile Assistant auf den Drucker heruntergeladen und dann im Druckertreiber ausgewählt. Wenn ein Auftrag an den Drucker gesendet wird, werden die ICC-Profile auf den Druckauftrag im Drucker angewendet.

WICHTIG!

Einige Funktionen der Farbanpassung Graphic Pro können nur genutzt werden, wenn Ihr Drucker mit einer Festplatte ausgestattet ist. Die Festplatte des Druckers ist erforderlich, wenn Sie eigene ICC-Profile auf den Drucker herunterladen und verwenden möchten.

Wenn Ihr Drucker nicht mit einer Festplatte ausgestattet ist, können Sie nur die im Drucker integrierten, werksseitigen Standardprofile auswählen.

Hinweis

Die interne Festplatte des Druckers ist ein optionales Zubehör für C9600n und C9600dn und ein Standardzubehör bei C9600hdn und C9600hdtm.

WAS KÖNNEN SIE MIT DER FARBANPASSUNG GRAPHIC PRO TUN?

Das Farbanpassungssystem Graphic Pro ist leistungsstark und flexibel. Lesen Sie hier einige Beispiele für Anwendungsmöglichkeiten des Farbanpassungssystems Graphic Pro:

ANPASSEN DER DRUCKERFARBE AN RGB-EINGABEGERÄTE

Mit Hilfe der ICC-Profile eines Scanners, einer Digitalkamera oder eines Monitors kann die Farbe des Druckers an das Eingabegerät angepasst werden.

DRUCKERSIMULATION

Ihr Drucker kann die Farbausgabe eines anderen Druckers simulieren, selbst beim Drucken von RGB-Dokumenten. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, verwenden Sie CMYK-Dokumente, wenn Sie die Farbausgabe anderer Drucker simulieren.

CMYK-FARBSIMULATION

Ihr Drucker kann die Farbausgabe einer kommerziellen Druckmaschine simulieren (SWOP, Euroscale oder JapanColor-Farben).

GENAUERE DRUCKERFARBE

Wenn Sie mit einer Fremdsoftware zur Erstellung von ICC-Profilen eigene Profile erstellt haben, können Sie diese auf den Drucker herunterladen und beim Drucken verwenden.

UNTERSTÜTZTE ICC-PROFILARTEN

Das Farbanpassungssystem Graphic Pro unterstützt vier ICC-Profilklassen:

PROFILTYP	BESCHREIBUNG
RGB-Quelle (RGB-Eingabe)	Diese Profile beschreiben das Gerät, mit dem die RGB-Daten erfasst wurden (z. B. Scanner oder Digitalkamera). Das RGB-Eingabeprofil kann auch das Profil Ihres Monitors sein, wenn Sie eine Anpassung an Ihren Bildschirm versuchen.
CMYK-Simulation (CMYK-Eingabe)	Diese Profile beschreiben das CMYK-Gerät, dessen Farben Sie zu simulieren versuchen. Üblicherweise wäre das der Drucker oder die Offset-Druckmaschine eines anderen Herstellers. Für kommerzielle Druckmaschinenfarben wie SWOP oder Euroscale sind Profile bereits in den Drucker integriert.
Drucker (CMYK-Ausgabe)	Dieses Profil beschreibt die Farbeigenschaften Ihres eigenen Druckers. In den Drucker sind bereits werksseitige Standardprofile integriert. Sie können diese Profile jedoch bei Bedarf durch eigene Profile ersetzen.
Link-Profil	Hierbei handelt es sich um eine spezielle Art von ICC-Profil, das direkt von CMYK in CMYK konvertiert. Ein Link-Profil könnte beispielsweise direkt vom CMYK-Farbspektrum eines anderen Druckers zum CMYK-Farbspektrum Ihres Druckers konvertieren.

GRAPHIC PRO WORKFLOW – ÜBERBLICK

Für die Verwendung des Farbanpassungssystems Graphic Pro müssen drei Schritte ausgeführt werden:

1. Erfassen oder erstellen Sie ICC-Profile (siehe unten).
2. Laden Sie ICC-Profile auf die Festplatte des Druckers herunter ([Seite 40](#)).
3. Wählen Sie die ICC-Profile beim Drucken im Druckertreiber ([Seite 42](#)).

1. SCHRITT – ERFASSEN ODER ERSTELLEN DER ICC-PROFILE

Wo bekomme ich die benötigten Profile?

PROFILTYP	DORT ERHALTEN SIE PROFILE
RGB-Quelle (RGB-Eingabe)	Fordern Sie Ihre RGB-Quellprofile vom Hersteller Ihres Scanners, Ihrer Kamera oder Ihres Monitors an.
CMYK-Simulation (CMYK-Eingabe)	Fordern Sie das Simulationsprofil vom Hersteller des Druckers an, den Sie simulieren möchten.
Drucker (CMYK-Ausgabe)	Die werksseitigen Standardprofile für Ihren Drucker sind bereits integriert. Wenn Sie mehr Genauigkeit wünschen, sollten Sie ein eigenes Druckerprofil mit Hilfe einer Fremdsoftware zum Erstellen von ICC-Profilen erstellen.
Link-Profil	Sie können Link-Profile mit einer Fremdsoftware zum Erstellen von ICC-Profilen erstellen. Beachten Sie, dass sich Link-Profile nicht mit jeder Software zum Erstellen von ICC-Profilen erstellen lassen.

2. SCHRITT – HERUNTERLADEN VON ICC-PROFILIEN AUF DIE FESTPLATTE DES DRUCKERS

Mit dem Hilfsprogramm Profile Assistant können Sie Profile auf die Festplatte des Druckers herunterladen.

Mit Profile Assistant

1. Starten Sie Profile Assistant.

2. Wählen Sie einen Drucker.

Wenn Sie Profile Assistant zum ersten Mal eingesetzt haben, sollten Sie das Hilfsprogramm nach kompatiblen Druckern suchen lassen. Wählen Sie die Verbindungstypen, nach denen Sie suchen möchten – Parallel, USB oder Netzwerk (TCP/IP), und klicken Sie auf [Start].

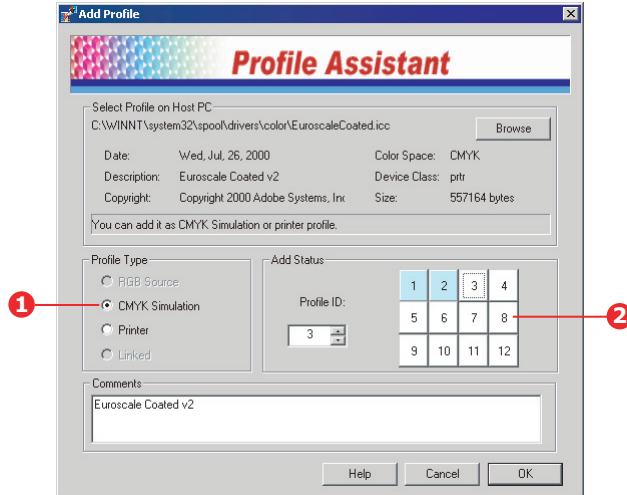
Wenn Ihnen die IP-Adresse des Druckers bekannt ist, können Sie sie manuell eingeben.

3. Auf dem Hauptbildschirm von Profile Assistant werden die Profile angezeigt, die auf der Festplatte des ausgewählten Druckers gespeichert sind. So laden Sie ein neues Profil auf den Drucker herunter:

- a. Klicken Sie auf [Hinzufügen].
- b. Wählen Sie auf der Festplatte des Computers ein ICC-Profil aus.
- c. Nachdem Sie ein Profil ausgewählt haben, können Sie es als eines der vier Profiltypen – RGB-Quelle, CMYK-Simulation, Drucker oder Verbunden – zum Drucker hinzufügen.

Welche Optionen zur Verfügung stehen, hängt vom ausgewählten ICC-Profil ab. Wenn Sie beispielsweise ein CMYK-Profil gewählt haben, können Sie dieses nur als CMYK-Simulation oder Druckerausgabeprofil zum Drucker hinzufügen.

- d. Wählen Sie eine Zahl zwischen 1 und 12. Damit identifizieren Sie das Profil im Druckertreiber.



- e. Klicken Sie auf [OK], um das ICC-Profil zum Drucker herunterzuladen.

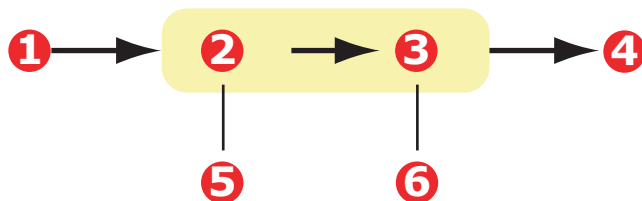
3. SCHRITT – WÄHLEN DER ICC-PROFILE IM DRUCKERTREIBER

Was Sie im Druckertreiber auswählen, hängt davon ab, welche Farbanpassungsaufgabe Sie ausführen möchten.

Beispiele für die Auswahl von ICC-Profilen für verschiedene Farbanpassungsaufgaben finden Sie in den nächsten Abschnitten dieses Handbuchs.

ANPASSEN DER FARBE EINES MONITORS, SCANNERS ODER EINER KAMERA

Mit dem Farbanpassungssystem Graphic Pro lässt sich die Druckerfarbe an ein RGB-Eingabegerät wie ein Monitor, Scanner oder eine Digitalkamera anpassen.



- | | |
|------------------------|--|
| 1. RGB-Daten | 4. Gedrucktes Dokument |
| 2. RGB-Quellprofil | 5. Scanner, Monitor, Kamera usw. |
| 3. Druckerabgabeprofil | 6. Behalten Sie „Automatisch“ bei, oder wählen Sie Ihr benutzerdefiniertes Profil. |

Wenn Sie ein RGB-Eingabegerät anpassen möchten, laden Sie erst mit Profile Assistant das RGB-Quellprofil und das Druckerprofil (optional) auf die Festplatte des Druckers herunter. Siehe „Mit Profile Assistant“ auf Seite 40.

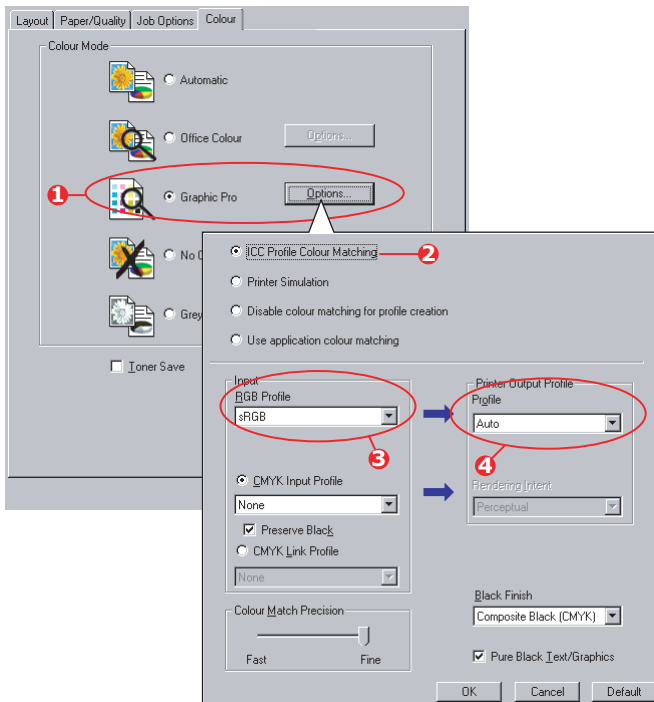
Nachdem die Profile heruntergeladen wurden, nehmen Sie die entsprechende Auswahl im Druckertreiber vor. Die verschiedenen Auswahloptionen werden im nächsten Abschnitt beschrieben (Windows Seite 44, Mac OS 9 Seite 45, Mac OS X Seite 47).

WINDOWS

Diese Informationen gelten für die Windows PCL 5c-, PCL 6- und PostScript-Treiber.

Um die Farbe eines Eingabe-RGB-Geräts wie ein Monitor, Scanner oder eine Digitalkamera anzupassen, wählen Sie folgende Optionen im Druckertreiber aus:

1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Druckertreibers [Farbe] die Option [Graphic Pro] (1), und klicken Sie dann auf die Schaltfläche [Optionen].



2. Wählen Sie [ICC-Profil-Farbanpassung] (2).

3. Wählen Sie das ICC-Profil, das dem Gerät entspricht, das Sie anzupassen versuchen, beispielsweise Ihr Monitor, Scanner oder Ihre Digitalkamera (3).

Beachten Sie, dass sich die Bezeichnungen „RGB-Quelle 1“, „RGB-Quelle 2“ usw. auf die Nummer beziehen, die dem Profil mit Profile Assistant zugewiesen wurde. Siehe „Mit Profile Assistant“ auf Seite 40.

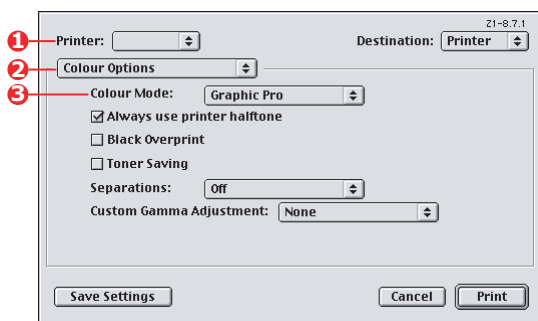
4. Wählen Sie ein Druckerausgabeprofil (4).

Wenn [Automatisch] ausgewählt ist, werden die werksseitigen Standardprofile verwendet, die im Drucker eingebettet sind. Falls Sie mit einer Software zum Erstellen von Profilen selber ein Druckerprofil erstellt haben, wählen Sie dieses hier aus.

Tipps – Wenn Sie ein eigenes Druckerausgabeprofil gewählt haben (4), können Sie die Wiedergabepriorität anpassen. Siehe „Wiedergabeprioritäten“ auf Seite 65.

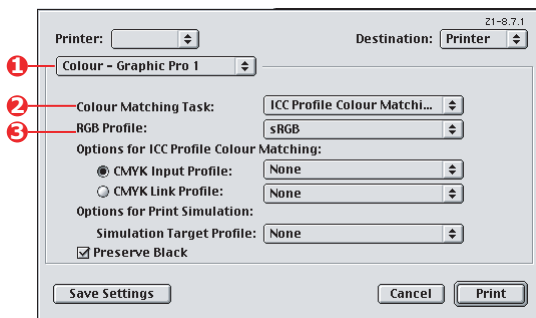
Mac OS 9

1. Wählen Sie in Ihrem Anwendungsprogramm [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Farboptionen] (2).
4. Wählen Sie im Menü [Farbmodus] (3) die Option [Graphic Pro].

5. Wählen Sie [Farbe – Graphic Pro 1] (4).

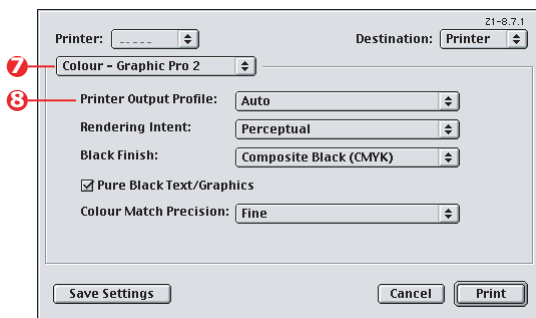


6. Wählen Sie im Menü [Farbanpassungsaufgabe] (5) die Option [ICC-Profil-Farbanpassung].

7. Wählen Sie aus der RGB-Profilquelle das ICC-Profil, das dem Gerät entspricht, das Sie anzupassen versuchen, beispielsweise Ihr Monitor, Scanner oder Ihre Digitalkamera (6).

Beachten Sie, dass sich die Bezeichnungen „RGB-Quelle 1“, „RGB-Quelle 2“ usw. auf die Nummer beziehen, die dem Profil mit Profile Assistant zugewiesen wurde. Siehe „Mit Profile Assistant“ auf Seite 40.

8. Wählen Sie [Farbe – Graphic Pro 2] (7).



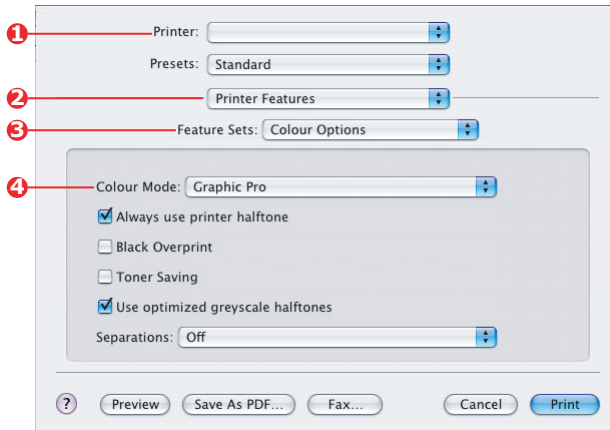
9. Wählen Sie im Menü [Druckerausgabeprofil] (8) Ihr Druckerprofil aus.

Wenn [Automatisch] ausgewählt ist, werden die werksseitigen Standardprofile verwendet, die im Drucker

eingebettet sind. Falls Sie mit einer Software zum Erstellen von Profilen selber ein Druckerprofil erstellt haben, wählen Sie dieses hier aus, und wählen Sie eine Wiedergabepriorität (siehe [Seite 65](#)).

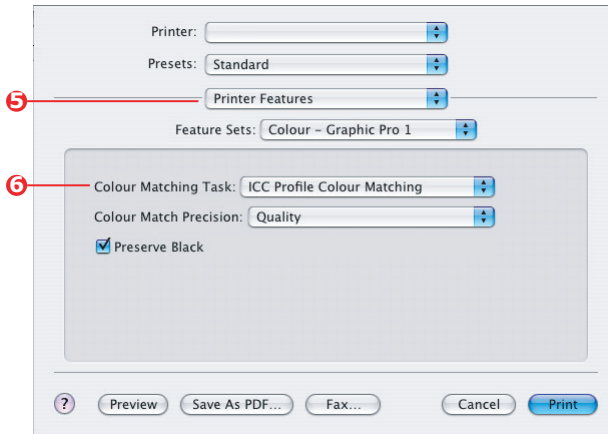
MAC OS X

1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].



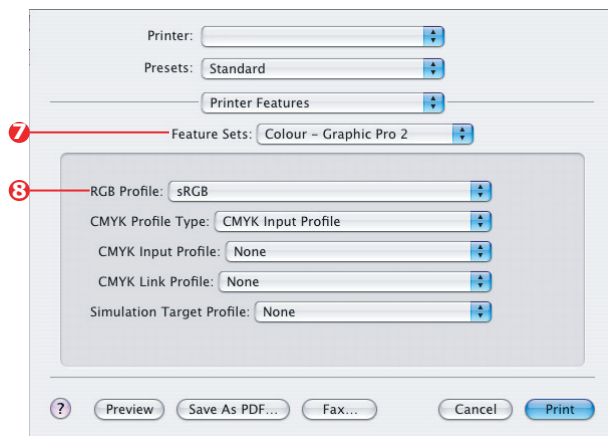
2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Druckerfunktionen] (2).
4. Wählen Sie im Menü [Funktionsätze] (3) die Option [Farboptionen].
5. Wählen Sie im Menü [Farbmodus] (4) die Option [Graphic Pro].

6. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (5) die Option [Farbe – Graphic Pro 1].



7. Wählen Sie im Menü [Farbanpassungsaufgabe] (6) die Option [ICC-Profil-Farbanpassung].

8. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (7) die Option [Farbe – Graphic Pro 2].

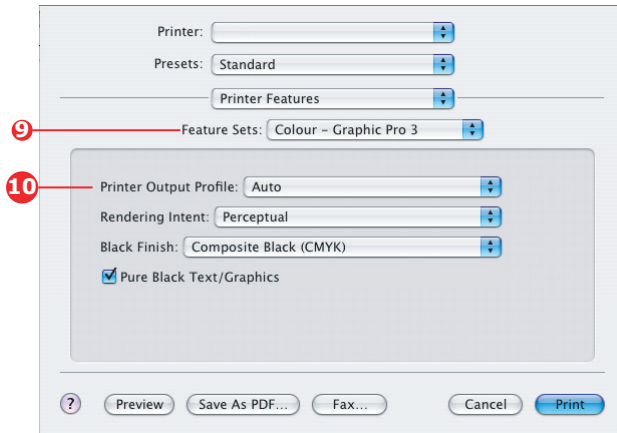


9. Wählen Sie im Menü [RGB-Profilquelle] (8) das ICC-Profil, das dem Gerät entspricht, das Sie anzupassen versuchen,

beispielsweise Ihr Monitor, Scanner oder Ihre Digitalkamera.

Beachten Sie, dass sich die Bezeichnungen „RGB-Quelle 1“, „RGB-Quelle 2“ usw. auf die Nummer beziehen, die dem Profil mit Profile Assistant zugewiesen wurde. Siehe „Mit Profile Assistant“ auf Seite 40.

10. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] die Option [Farbe – Graphic Pro 3] (9).

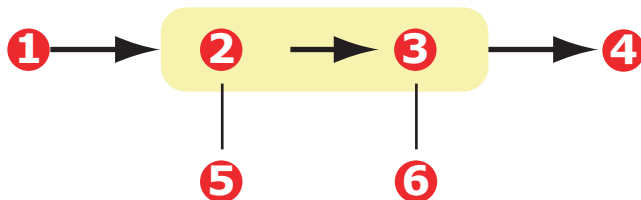


11. Wählen Sie im Menü [Druckerausgabeprofil] Ihr Druckerprofil aus (10).

Wenn [Automatisch] ausgewählt ist, werden die werksseitigen Standardprofile verwendet, die im Drucker eingebettet sind. Falls Sie mit einer Software zum Erstellen von Profilen selber ein Druckerprofil erstellt haben, wählen Sie dieses hier aus, und wählen Sie eine Wiedergabepriorität (siehe Seite 65).

SIMULIEREN EINES ANDEREN DRUCKERS – RGB-QUELLDATEN

Mit dem Farbanpassungssystem Graphic Pro kann die Farbausgabe eines anderen Druckers simuliert werden.



- | | |
|-------------------------|--|
| 1. RGB-Daten | 4. Gedrucktes Dokument |
| 2. RGB-Quellprofil | 5. Scanner, Monitor, Kamera usw. |
| 3. Druckerausgabeprofil | 6. Behalten Sie „Automatisch“ bei, oder wählen Sie Ihr benutzerdefiniertes Profil. |

WICHTIG!

Beachten Sie, dass eine exakte Farbsimulation nicht möglich ist, wenn das Gerät, das Sie zu simulieren versuchen, andere Farbfunktionen hat als Ihr Drucker. Es kann beispielsweise schwierig sein, auf einem tonerbasierten Drucker die genauen Farben eines Tintenstrahldruckers zu reproduzieren.

Darüber hinaus kann die Simulation mit RGB-Quelldaten auf Grund von Unterschieden im Spektrum der druckbaren Farben zwischen verschiedenen Geräten ungenau werden. Um bei der Simulation der Farbausgabe anderer Drucker optimale Ergebnisse zu erzielen, raten wir dringend, CMYK-Daten als Quelle zu verwenden. Siehe CMYK-Farbsimulation unter [Seite 58](#).

Um die Ausgabe eines anderen Druckers zu simulieren, müssen Sie mit Profile Assistant mindestens zwei Profile auf Ihren Drucker herunterladen:

- > RGB-Quellprofil
- > Simulationszielprofil
- > Druckerausgabeprofil (optional)

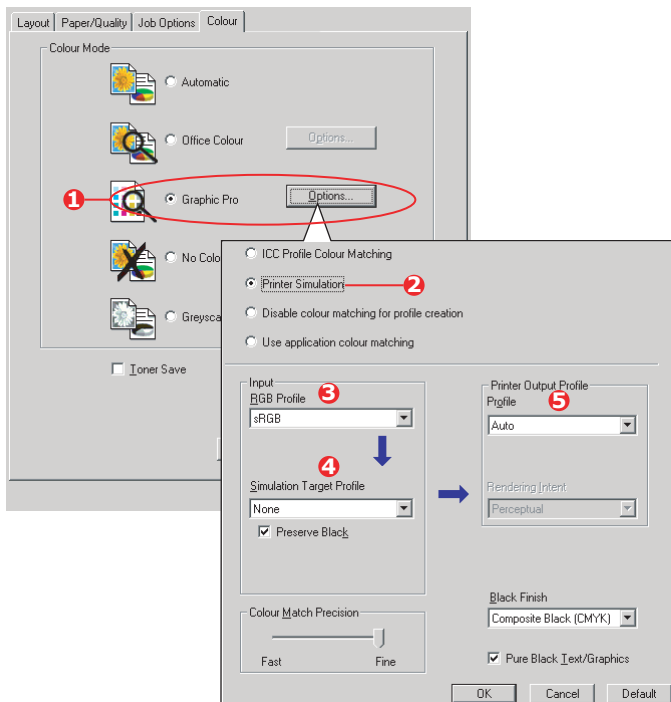
Nachdem die Profile heruntergeladen wurden, nehmen Sie die entsprechende Auswahl im Druckertreiber vor. Die verschiedenen Auswahloptionen werden im nächsten Abschnitt beschrieben (Windows [Seite 51](#), Mac OS 9 [Seite 53](#), Mac OS X [Seite 55](#)).

WINDOWS

Diese Informationen gelten für die Windows PCL 5c-, PCL 6- und PostScript-Treiber.

Wenn Sie ein RGB-Quelldokument verwenden, simulieren Sie die Ausgabe eines anderen Druckers, indem Sie im Druckertreiber folgende Auswahl vornehmen:

1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Druckertreibers [Farbe] die Option [Graphic Pro] (1), und klicken Sie dann auf die Schaltfläche [Optionen].

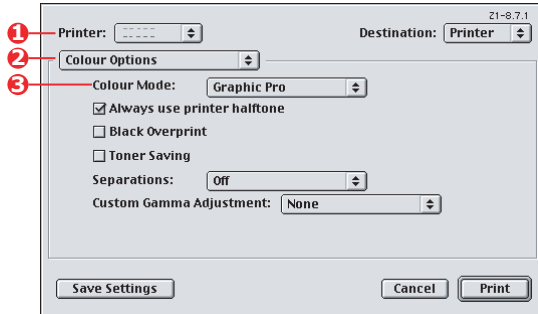


2. Wählen Sie [Druckersimulation] (2).
3. Wählen Sie das ICC-Profil, das dem verwendeten Gerät entspricht, um Ihr Quelldokument zu erfassen oder anzuzeigen. Dabei kann es sich um einen Monitor, Scanner oder eine Digitalkamera handeln (3).
Beachten Sie, dass sich die Bezeichnungen „RGB-Quelle 1“, „RGB-Quelle 2“ usw. auf die Nummer beziehen, die dem Profil mit Profile Assistant zugewiesen wurde. Siehe „Mit Profile Assistant“ auf Seite 40.
4. Wählen Sie ein Simulationszielprofil (4).
Dieses Profil entspricht dem Drucker, den Sie simulieren möchten.
Wenn Sie schwarze und graue Farben produzieren möchten, die nur mit schwarzem Toner gedruckt werden, aktivieren Sie die Option [Schwarz erhalten]. Dadurch ergibt sich zwar ein Ausdruck besserer Qualität, die schwarzen und grauen Farben werden jedoch nicht präzise simuliert.
5. Wählen Sie Ihr Druckerausgabeprofil (5).
Wenn [Automatisch] ausgewählt ist, werden die werksseitigen Standardprofile verwendet, die im Drucker eingebettet sind. Falls Sie mit einer Software zum Erstellen von Profilen selber ein Druckerprofil erstellt haben, wählen Sie dieses hier aus, und wählen Sie eine Wiedergabepriorität (siehe Seite 65).

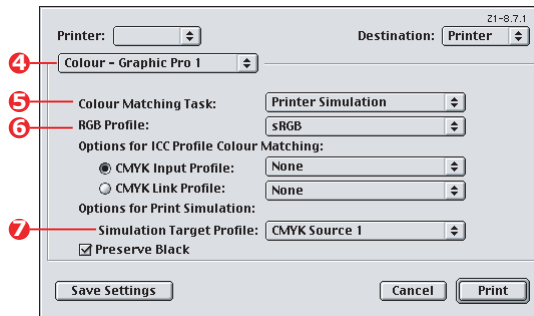
MAC OS 9 / CLASSIC

Wenn Sie ein RGB-Quelldokument verwenden, simulieren Sie die Ausgabe eines anderen Druckers, indem Sie im Druckertreiber folgende Auswahl vornehmen:

1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].
2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.



3. Wählen Sie [Farboptionen] (2).
4. Wählen Sie [Farbmodus] → [Graphic Pro] (3).
5. Wählen Sie [Farbe] → [Graphic Pro 1] (4).



6. Wählen Sie [Farbanpassungsaufgabe] → [Druckersimulation] (5).
7. Wählen Sie im Menü [RGB-Profilquelle] (6) das ICC-Profil, das dem Gerät entspricht, das Sie anzupassen versuchen,

beispielsweise Ihr Monitor, Scanner oder Ihre Digitalkamera.

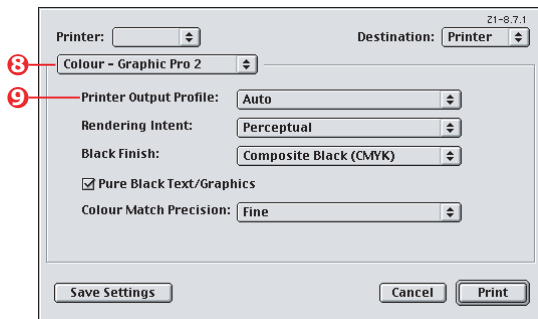
Beachten Sie, dass sich die Bezeichnungen „RGB-Quelle 1“, „RGB-Quelle 2“ usw. auf die Nummer beziehen, die dem Profil mit Profile Assistant zugewiesen wurde. Siehe „Mit Profile Assistant“ auf Seite 40.

- Wählen Sie im Menü [Simulationszielprofil] (7) das Profil des Gerätes aus, das Sie simulieren möchten.

Beachten Sie, dass sich die Bezeichnungen „CMYK-Quelle 1“, „CMYK-Quelle 2“ usw. auf die Nummer beziehen, die dem Profil mit Profile Assistant zugewiesen wurde. Siehe „Mit Profile Assistant“ auf Seite 40.

Wenn Sie schwarze und graue Farben produzieren möchten, die nur mit schwarzem Toner gedruckt werden, aktivieren Sie die Option [Schwarz erhalten]. Dadurch ergibt sich zwar ein Ausdruck besserer Qualität, die schwarzen und grauen Farben werden jedoch nicht präzise simuliert.

- Wählen Sie [Farbe] → [Graphic Pro 2] (8).

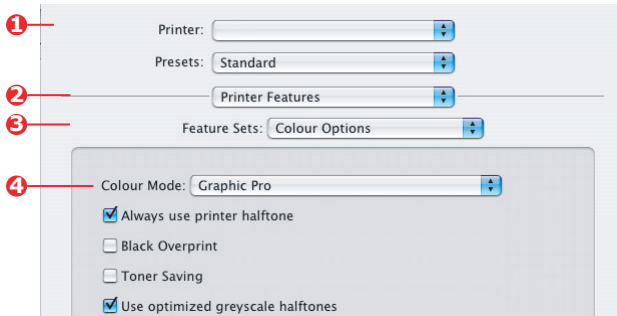


- Wählen Sie im Menü [Druckerausgabeprofil] (9) Ihr Druckerprofil aus.

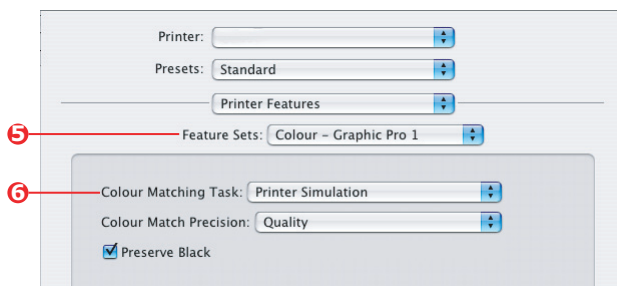
Wenn [Automatisch] ausgewählt ist, werden die werksseitigen Standardprofile verwendet, die im Drucker eingebettet sind. Falls Sie mit einer Software zum Erstellen von Profilen selber ein Druckerprofil erstellt haben, wählen Sie dieses hier aus, und wählen Sie eine Wiedergabepriorität (siehe Seite 65).

Mac OS X

1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].
2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.



3. Wählen Sie [Druckerfunktionen] (2).
4. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (3) die Option [Farboptionen].
5. Wählen Sie im Menü [Farbmodus] (4) die Option [Graphic Pro].
6. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (5) die Option [Farbe – Graphic Pro 1].

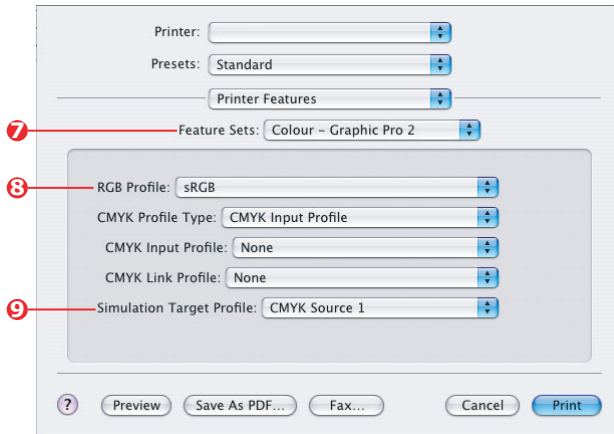


7. Wählen Sie im Menü [Farbanpassungsaufgabe] (6) die Option [Druckersimulation].

Wenn Sie schwarze und graue Farben produzieren möchten, die nur mit schwarzem Toner gedruckt werden,

aktivieren Sie die Option [Schwarz erhalten]. Dadurch ergibt sich zwar ein Ausdruck besserer Qualität, die schwarzen und grauen Farben werden jedoch nicht präzise simuliert.

- Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (7) die Option [Farbe – Graphic Pro 2].



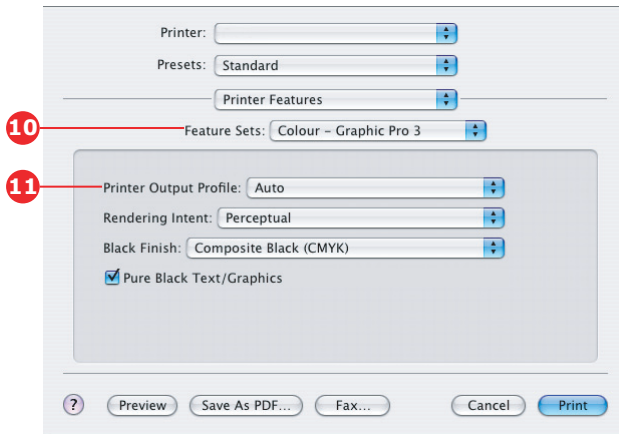
- Wählen Sie im Menü [RGB-Profilquelle] (8) das ICC-Profil, das dem Gerät entspricht, das Sie anzupassen versuchen, beispielsweise Ihr Monitor, Scanner oder Ihre Digitalkamera.

Beachten Sie, dass sich die Bezeichnungen „RGB-Quelle 1“, „RGB-Quelle 2“ usw. auf die Nummer beziehen, die dem Profil mit Profile Assistant zugewiesen wurde. Siehe [„Mit Profile Assistant“ auf Seite 40](#).

- Wählen Sie im Menü [Simulationszielprofil] (9) das Profil des Gerätes aus, das Sie simulieren möchten.

Beachten Sie, dass sich die Bezeichnungen „CMYK-Quelle 1“, „CMYK-Quelle 2“ usw. auf die Nummer beziehen, die dem Profil mit Profile Assistant zugewiesen wurde. Siehe [„Mit Profile Assistant“ auf Seite 40](#).

- 11.** Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (10) die Option [Farbe – Graphic Pro 3].



- 12.** Wählen Sie im Menü [Druckerausgabeprofil] (11) Ihr Druckerprofil aus.

Wenn [Automatisch] ausgewählt ist, werden die werksseitigen Standardprofile verwendet, die im Drucker eingebettet sind. Falls Sie mit einer Software zum Erstellen von Profilen selber ein Druckerprofil erstellt haben, wählen Sie dieses hier aus, und wählen Sie eine Wiedergabepriorität (siehe [Seite 65](#)).

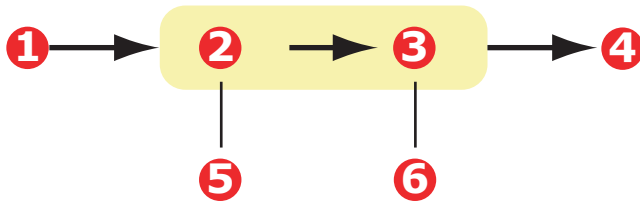
CMYK-FARBSIMULATIONEN – CMYK-QUELLDATEN

Mit dem ICC-basierten Farbanpassungssystem lässt sich die Ausgabe auf kommerziellen Druckmaschinen simulieren.

Sie können die Farbarten aus den in verschiedenen Regionen der Welt gängigsten Arten auswählen:

- > Euroscale – Europa
- > Swop – Nordamerika
- > Toyo – Japan

Um CMYK-Farbsimulationen zu drucken, müssen Sie den mitgelieferten PostScript-Druckertreiber verwenden.



1. CMYK-Daten	4. Gedrucktes Dokument
2. CMYK-Eingabeprofil	5. CMYK-Gerät, das Sie simulieren möchten (z. B. SWOP-Druckmaschine)
3. Druckerausgabeprofil	6. Behalten Sie „Automatisch“ bei, oder wählen Sie Ihr benutzerdefiniertes Profil.

Es ist zwar möglich, mit den Office-Farboptionen im Druckertreiber CMYK-Farbsimulationen durchzuführen, doch empfehlen wir, für die CMYK-Farbsimulation das Farbanpassungssystem Graphic Pro zu verwenden, da dies weitere Steuermöglichkeiten bietet, beispielsweise die Funktion „Schwarz erhalten“ oder die Angabe eines alternativen Druckerausgabeprofils.

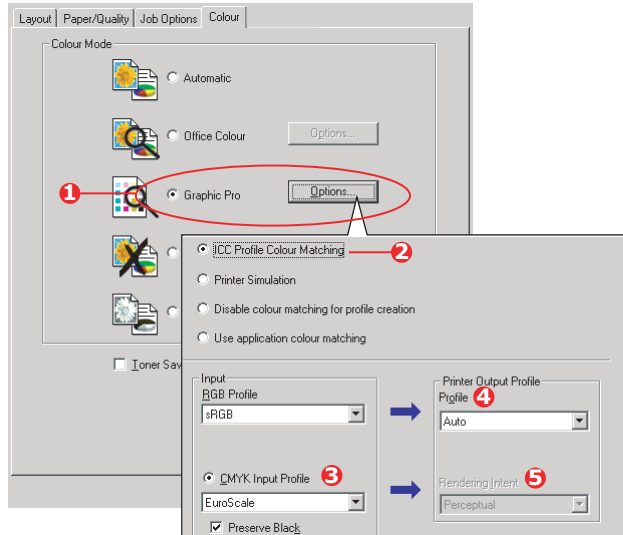
Anweisungen zum Anwenden der Farbsimulationen finden Sie im nächsten Abschnitt (Windows [Seite 59](#), Mac OS 9 [Seite 60](#), Mac OS X [Seite 62](#)).

WINDOWS

Hinweis

Die Informationen gelten nur für den Windows PostScript-Treiber.

Wenn Sie ein CMYK-Quelldokument verwenden, führen Sie die CMYK-Farbsimulation mit folgenden Druckertreibereinstellungen durch:



1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Druckertreibers [Farbe] die Option [Graphic Pro] (1), und klicken Sie dann auf die Schaltfläche [Optionen].
2. Wählen Sie [ICC-Profil-Farbanpassung] (2).
3. Wählen Sie das [CMYK-Eingabeprofil] (3), das dem Gerät entspricht, das Sie abstimmen möchten, beispielsweise eine SWOP- oder Euroscale-Druckmaschine. Wenn Sie ein anderes CMYK-Farbprofil verwenden möchten, wählen Sie es hier als geeignetes „CMYK-Quelle x“-Profil aus.

Beachten Sie, dass sich die Bezeichnungen „CMYK-Quelle 1“, „CMYK-Quelle 2“ usw. auf die Nummer

beziehen, die dem Profil mit Profile Assistant zugewiesen wurde. Siehe „Mit Profile Assistant“ auf Seite 40.

Verwenden Sie die Option [Schwarz erhalten], um die Original-Graukomponenteninformationen (K-Kanal) zu erhalten. Wenn [Schwarz erhalten] deaktiviert ist, werden die Graukomponenten möglicherweise mit einer CMYK-Tonermischung statt nur mit K-Toner (schwarz) gedruckt.

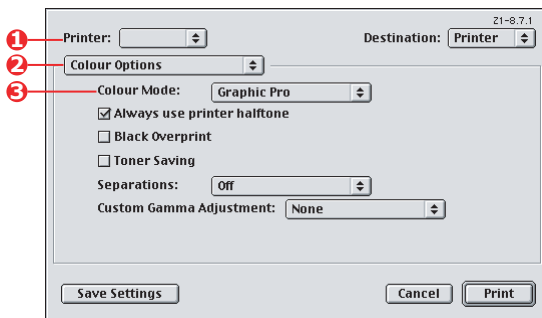
4. Wählen Sie ein Druckerausgabeprofil (4).

Wenn [Automatisch] ausgewählt ist, werden die werksseitigen Standardprofile verwendet, die im Drucker eingebettet sind. Falls Sie mit einer Software zum Erstellen von Profilen selber ein Druckerprofil erstellt haben, wählen Sie dieses hier aus.

Wenn Sie ein anderes Profil als [Automatisch] gewählt haben, wählen Sie [Wiedergabepriorität] (5). (Siehe „Wiedergabeprioritäten“ auf Seite 65.)

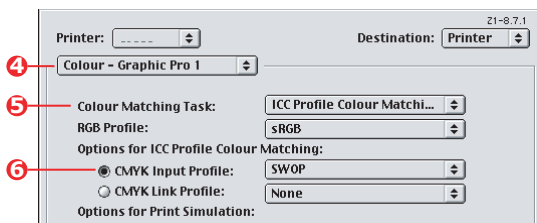
MAC OS 9 / CLASSIC

Wenn Sie ein CMYK-Quelldokument verwenden, führen Sie die CMYK-Farbsimulation mit folgenden Druckertreibereinstellungen durch:



1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].
2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Farboptionen] (2).

4. Wählen Sie im Menü [Farbmodus] (3) die Option [Graphic Pro].
5. Wählen Sie [Farbe – Graphic Pro 1] (4).

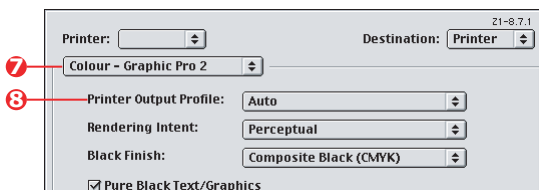


6. Wählen Sie im Menü [Farbanpassungsaufgabe] (5) die Option [ICC-Profil-Farbanpassung].
7. Wählen Sie im Menü [CMYK-Eingabeprofilquelle] (6), das CMYK-Eingabeprofil aus, das dem Gerät entspricht, das Sie abstimmen möchten, beispielsweise eine SWOP- oder Euroscale-Druckmaschine. Wenn Sie ein anderes CMYK-Farbprofil verwenden möchten, wählen Sie es hier als geeignetes „CMYK-Quelle x“-Profil aus.

Beachten Sie, dass sich die Bezeichnungen „CMYK-Quelle 1“, „CMYK-Quelle 2“ usw. auf die Nummer beziehen, die dem Profil mit Profile Assistant zugewiesen wurde. Siehe [„Mit Profile Assistant“ auf Seite 40](#).

Verwenden Sie die Option [Schwarz erhalten], um die Original-Graukomponenteninformationen (K-Kanal) zu erhalten. Wenn [Schwarz erhalten] deaktiviert ist, werden die Graukomponenten möglicherweise mit einer CMYK-Tonermischung statt nur mit K-Toner (schwarz) gedruckt.

8. Wählen Sie [Farbe – Graphic Pro 2] (7).



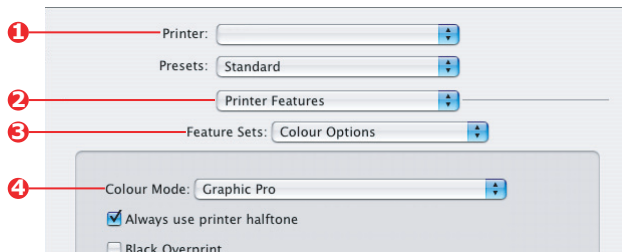
9. Wählen Sie im Menü [Druckerausgabeprofil] (8) Ihr Druckerprofil aus.

Wenn [Automatisch] ausgewählt ist, werden die werksseitigen Standardprofile verwendet, die im Drucker eingebettet sind. Falls Sie mit einer Software zum Erstellen von Profilen selber ein Druckerprofil erstellt haben, wählen Sie dieses hier aus, und wählen Sie eine Wiedergabepriorität (siehe [Seite 65](#)).

Mac OS X

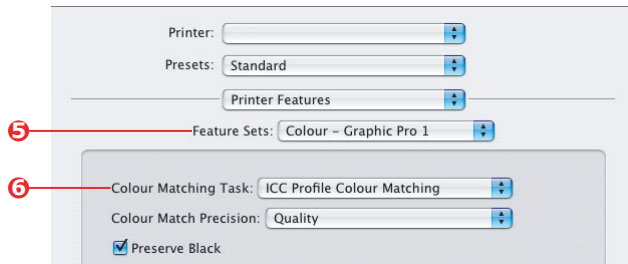
Wenn Sie ein CMYK-Quelldokument verwenden, führen Sie die CMYK-Farbsimulation mit folgenden Druckertreibereinstellungen durch:

1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Druckerfunktionen] (2).
4. Wählen Sie im Menü [Funktionsätze] (3) die Option [Farboptionen].
5. Wählen Sie im Menü [Farbmodus] (4) die Option [Graphic Pro].

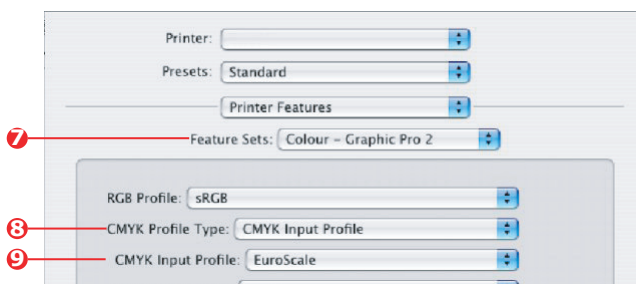
6. Wählen Sie im Menü [Funktionsätze] (5) die Option [Farbe – Graphic Pro 1].



7. Wählen Sie im Menü [Farbanpassungsaufgabe] (6) die Option [ICC-Profil-Farbanpassung].

Verwenden Sie die Option [Schwarz erhalten], um die Original-Graukomponenteninformationen (K-Kanal) zu erhalten. Wenn [Schwarz erhalten] deaktiviert ist, werden die Graukomponenten möglicherweise mit einer CMYK-Tonermischung statt nur mit K-Toner (schwarz) gedruckt.

8. Wählen Sie im Menü [Funktionsätze] (7) die Option [Farbe – Graphic Pro 2].

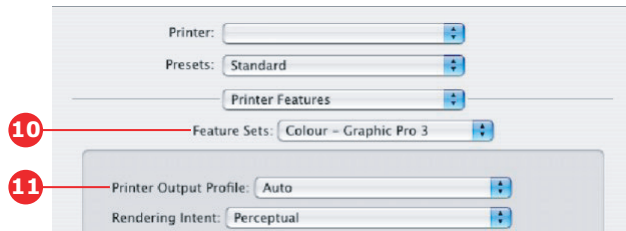


9. Wählen Sie im Menü [CMYK-Profiltyp] (8) [CMYK-Eingabeprofil] aus.
10. Wählen Sie im Menü [CMYK-Eingabeprofilquelle] (9), das CMYK-Eingabeprofil aus, das dem Gerät entspricht, das Sie abstimmen möchten, beispielsweise eine SWOP- oder Euroscale-Druckmaschine. Wenn Sie ein anderes CMYK-

Farbprofil verwenden möchten, wählen Sie es hier als geeignetes „CMYK-Quelle x“-Profil aus.

Beachten Sie, dass sich die Bezeichnungen „CMYK-Quelle 1“ usw. auf die Nummer beziehen, die dem Profil mit Profile Assistant zugewiesen wurde. Siehe „Mit Profile Assistant“ auf Seite 40.

11. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] die Option [Farbe – Graphic Pro 3] (10).



12. Wählen Sie im Menü [Druckerausgabeprofil] (11) Ihr Druckerprofil aus.

Wenn [Automatisch] ausgewählt ist, werden die werksseitigen Standardprofile verwendet, die im Drucker eingebettet sind. Falls Sie mit einer Software zum Erstellen von Profilen selber ein Druckerprofil erstellt haben, wählen Sie dieses hier aus, und wählen Sie eine Wiedergabepriorität (siehe Seite 65).

WIEDERGABEPRIORITÄTEN

Wenn Sie bei Auswahl des Druckerausgabeprofils ein anderes Profil als [Automatisch] wählen, können Sie die Wiedergabepriorität auswählen. Die Wiedergabeprioritäten sind ein Satz von Regeln, die angeben, wie diese Farben, die nicht zu den druckbaren Farben gehören, behandelt werden.

Wählen Sie die Wiedergabepriorität, die am besten zu dem Dokument passt, das Sie drucken.

WAHRNEHMUNGSORIENTIERT

Diese Option empfiehlt sich zum Drucken von Fotos.

Üblicherweise entfernt die Wiedergabepriorität „Wahrnehmungsorientiert“ alle Farben beim Drucken. Dadurch gelangen nicht druckbare Farben in das Farbspektrum des Druckers, die Beziehungen zwischen den Farben bleiben jedoch gleich.

SATURATION (SÄTTIGUNG)

Diese Option wird beim Drucken von Geschäftsgrafiken empfohlen, wenn intensive Farben gewünscht werden. Dabei wird nicht unbedingt eine genaue Farbe erzeugt, da der Schwerpunkt auf einer Beibehaltung der Sättigung liegt.

RELATIVE FARBMETRIK

Diese Option eignet sich am besten zum Drucken von reinen Farben und Farbtönen. Verwenden Sie die relative Farbmatrik, wenn Sie aus einem Zeichenprogramm wie Adobe Illustrator oder Macromedia Freehand drucken.

ABSOLUTE FARBMETRIK

Diese Option wird empfohlen, wenn Sie Bilder auf Ihrem Drucker prüfen, die letztendlich auf einer Druckmaschine ausgegeben werden sollen. Dies kann zu einer sichtbaren Farbverfälschung auf dem Ausdruck führen, da versucht wird, das Papierweiß des Zielgeräts zu simulieren.

REIN SCHWARZER TEXT / GRAFIKEN

Wenn das Dokument gedruckt wird, werden die rein schwarzen Farben oft nicht mit 100 % schwarzem Toner gedruckt. Stattdessen werden diese rein schwarzen Farben manchmal konvertiert und mit einer CMYK-Tonermischung gedruckt.

Wenn Sie die Funktion „Rein schwarzer Text / Grafiken“ verwenden, ist gewährleistet, dass 100 % schwarzer Text oder Grafiken in Ihrem Dokument mit rein schwarzem Toner gedruckt werden.

Das bedeutet, dass die folgenden Farben in Ihren Dokumenten nur mit 100 % schwarzem Toner gedruckt werden.

RGB Rot = 0, Grün = 0, Blau = 0

CMYK Cyan = 0 %, Gelb = 0 %, Magenta = 0 %, Schwarz = 100 %

FARBANPASSUNGSGENAUIGKEIT

Wenn der Drucker eine Farbanpassung vornimmt, muss er zahlreiche Berechnungen ausführen, um zwischen verschiedenen Farbformaten zu konvertieren (RGB, CMYK usw.). Diese Berechnungen können einige Zeit in Anspruch nehmen.

Mit der Option [Farbanpassungsgenauigkeit] können Sie zwischen einer Farbanpassung höherer Qualität (zeitaufwändiger) oder einer schnelleren, aber weniger genauen Farbanpassung wählen.

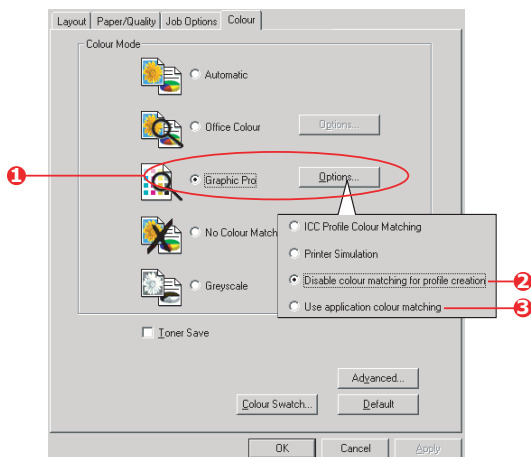
DRUCKERTREIBEREINSTELLUNGEN FÜR ICC-PROFILERSTELLUNG ODER KEINE FARBANPASSUNG

Wenn Sie ICC-Profile mit einer Fremdsoftware erstellen, wählen Sie [Farbanpassung zur Erstellung eines ICC-Profiles deaktivieren]. Mit dieser Option wird das gesamte Druckerfarbmanagement deaktiviert. Außerdem wird verhindert, dass der Drucker die Dicke der Tonschicht einschränkt.

Wenn Sie die Farbanpassung Ihrer Anwendung verwenden, wählen Sie [Farbanpassung der Anwendung verwenden]. Mit dieser Option wird das gesamte Farbmanagement des Druckers deaktiviert. (Mac OS 9 [Seite 68](#), Mac OS X [Seite 69](#).)

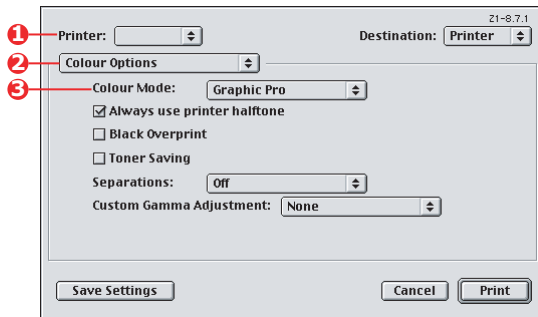
WINDOWS

1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Druckertreibers [Farbe] die Option [Graphic Pro] (1), und klicken Sie dann auf die Schaltfläche [Optionen].
2. Wählen Sie [Farbanpassung zur Erstellung eines Profils deaktivieren] (2), wenn Sie ein ICC-Profil mit einer Fremdsoftware zum Erstellen von Profilen verwenden. Wählen Sie [Farbanpassung der Anwendung verwenden] (3), wenn Sie das gesamte Farbmanagement des Druckers deaktivieren und das Farbmanagement Ihrer Anwendung verwenden möchten.

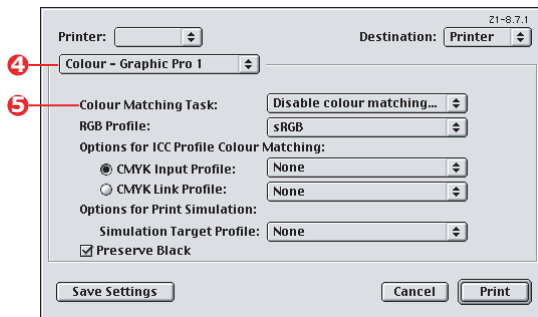


Mac OS 9

1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].
2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Farboptionen] (2).
4. Wählen Sie im Menü [Farbmodus] (3) die Option [Graphic Pro].



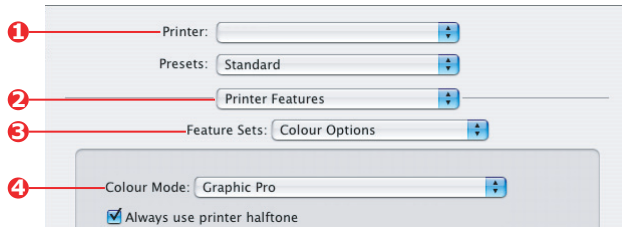
5. Wählen Sie [Farbe – Graphic Pro 1] (4).



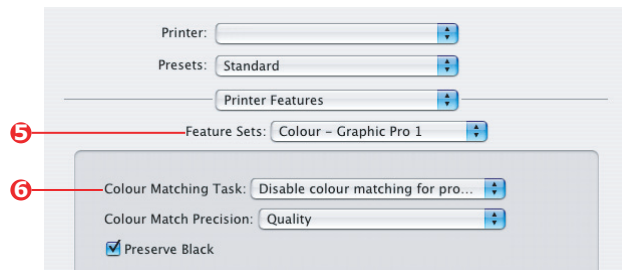
6. Wählen Sie im Menü [Farbanpassungsaufgabe] (5) die Option [Farbanpassung zur Erstellung eines Profils deaktivieren], wenn Sie ein ICC-Profil mit einer Fremdsoftware zum Erstellen von Profilen verwenden. Wählen Sie [Farbanpassung der Anwendung verwenden], wenn Sie das gesamte Farbmanagement des Druckers deaktivieren und das Farbmanagement Ihrer Anwendung verwenden möchten.

Mac OS X

1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Druckerfunktionen] (2).
4. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (3) die Option [Farboptionen].
5. Wählen Sie im Menü [Farbmodus] (4) die Option [Graphic Pro].
6. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (5) die Option [Farbe – Graphic Pro 1].



7. Wählen Sie im Menü [Farbanpassungsaufgabe] (6) die Option [Farbanpassung zur Erstellung eines Profils deaktivieren], wenn Sie ein ICC-Profil mit einer Fremdsoftware zum Erstellen von Profilen verwenden. Wählen Sie [Farbanpassung der Anwendung verwenden], wenn Sie das gesamte Farbmanagement des Druckers deaktivieren und das Farbmanagement Ihrer Anwendung verwenden möchten.

KAPITEL 4: AUSGABEOPTIONEN

Ihr Drucker bietet eine vielfältige Auswahl an Dokumentausgabeoptionen, mit denen Sie die endgültige Form des gedruckten Dokuments besser steuern können.

Je nach eingesetzter Hardware, entweder als optionale Upgrades oder standardmäßig, bietet Ihr System abhängig vom vorhandenen Modell Doppelseitendruck (Duplexdruck), Broschürendruck, Heften und Lochen. Auch Poster können als eine Reihe von Einzelblättern gedruckt werden, die zusammengefügt ein großes Poster ergeben, oder auf sehr großen Medien für Banneranzeigen.

Ausführliche Informationen zu den Ausgabeoptionen finden Sie unter:

- > „Broschürendruck (Ausschießen)“ auf [Seite 72](#)
- > „Sortieren“ auf [Seite 75](#)
- > „Farbtrennung“ auf [Seite 79](#)
- > „Trennen von Druckaufträgen in der Warteschlange“ auf [Seite 82](#)
- > „Deckblattdruck“ auf [Seite 84](#)
- > „Benutzerdefiniertes Papierformat“ auf [Seite 86](#)
- > „Duplexdruck (Doppelseitendruck)“ auf [Seite 93](#)
- > „Drucken mehrerer Seiten auf einem Blatt (N auf)“ auf [Seite 97](#)
- > „Posterdruck“ auf [Seite 102](#)
- > „Auf Seite skalieren“ auf [Seite 103](#)
- > „Wasserzeichen“ auf [Seite 104](#)

BROSCHÜRENDRUCK (AUSSCHIEßEN)

Broschürendruck mit Windows-Treibern ermöglicht das Drucken mehrseitiger Dokumente, deren Seiten so sortiert und angeordnet sind, dass der fertige Ausdruck zu einer Broschüre gefaltet werden kann. Üblicherweise werden A4- (oder A3-)Seiten auf A5 (oder A4) verkleinert und auf beiden Seiten des A4- (oder A3-)Papiers nebeneinander gedruckt, so dass das Papier zu einer Broschüre gefaltet werden kann.

Da bei dieser Funktion auf beide Seiten gedruckt wird, muss eine Duplexeinheit im Drucker eingesetzt werden, und es sind 256 MB zusätzlicher Speicher (insgesamt 512 MB) notwendig.

Hinweise

1. Um herauszufinden, wie viel Speicher derzeit installiert ist, drucken Sie über das Druckerbedienfeld eine Konfigurationsseite aus. Siehe das C9600 Benutzerhandbuch.
2. Einige Anwendungen unterstützen keinen Broschürendruck, die meisten aber schon.
3. Diese Funktion steht unter den Macintosh-Treibern nicht zur Verfügung.
4. Diese Funktion steht unter dem Windows 98 PostScript-Treiber nicht zur Verfügung.

Wenn Sie den PostScript-Treiber verwenden und ein langes Dokument drucken möchten, das mehr als ca. 16 Seiten umfasst, sollten Sie es in Abschnitten von jeweils 8 oder 16 Seiten drucken. Man bezeichnet das als „Signatur“. Der entstehende Papierstapel ist nicht zu stark und kann zu einer Broschüre gefaltet werden. Das Dokument wird dann in einer Reihe von Broschüren gedruckt, die sich übereinander stapeln lassen. Das ist in der Regel eine geordnetere Anordnung.

Die oben beschriebenen Überlegungen gelten nicht, wenn die Verwendung des PCL-Treibers als Signatur im Treiber eingestellt und ein langes Dokument direkt als Reihe von Broschüren gedruckt werden kann.

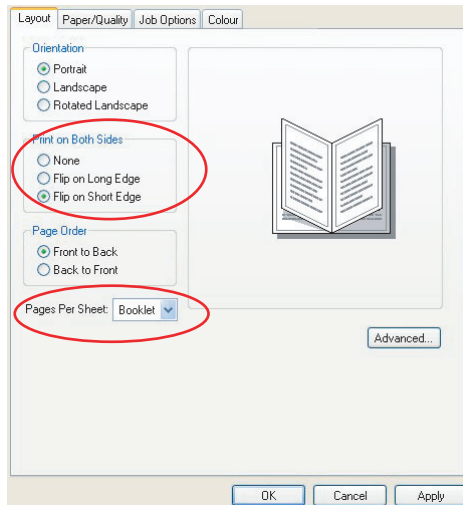
Beachten Sie, dass die Anzahl der Seiten in einer Broschüre immer mit vier multiplizierbar sein muss, da zwei Seiten auf jeder Seite eines Blattes Papier gedruckt werden. Wenn die Dokumentlänge nicht aus einem Vielfachen von vier Seiten

besteht, sind die letzte Seite oder die letzten zwei oder drei Seiten in der gefalteten Broschüre leer.

WINDOWS POSTSCRIPT

(nur Windows 2000/XP/Server 2003)

1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Treibers [Layout] in der Dropdown-Liste [Seiten pro Blatt] die Option [Broschüre] aus.



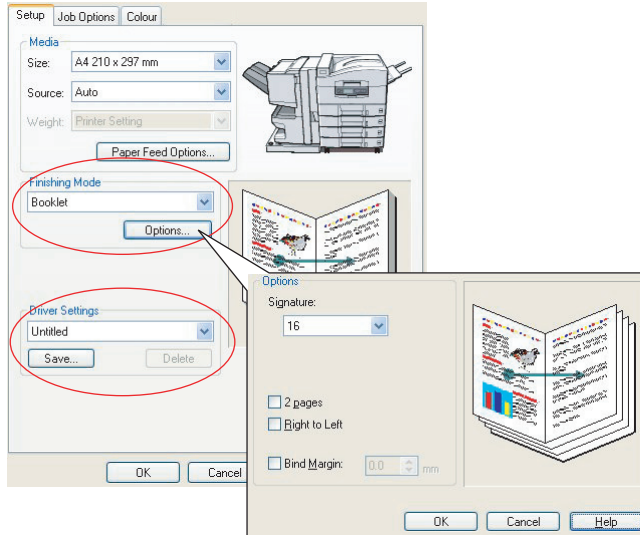
2. Prüfen Sie, ob die Duplexoption auf [Kurze Seite] gesetzt ist.

HINWEIS

Wenn die Broschürenauswahl nicht angezeigt wird, prüfen Sie, ob die Duplexoption im Treiber aktiviert ist. (Siehe „[Einstellen der Treibergeräteoptionen](#)“ auf Seite 10.)

WINDOWS PCL

1. Rufen Sie unter der Registerkarte [Konfiguration] alle gespeicherten [Treibereinstellungen] auf, die Sie verwenden möchten.



2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste [Ausgabeart] die Option [Broschüre], und klicken Sie dann auf [Optionen].
3. Im Fenster „Optionen“ können Sie die Größe der [Signatur] (siehe [Seite 72](#)), die Anzahl der [Seiten] pro Papierseite und den [Heftrand] einstellen, wenn das Dokument stark wird. Die Grafik in diesem Fenster zeigt, wie sich die jeweilige Auswahl auswirkt.

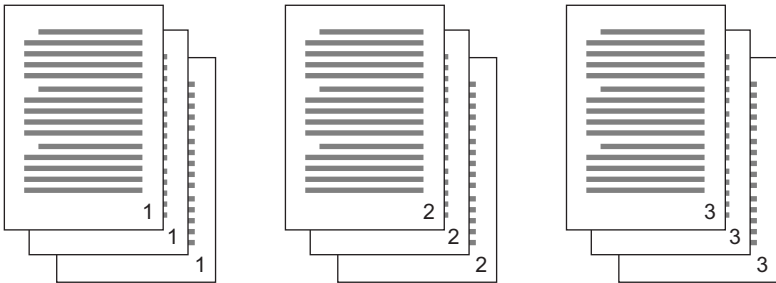
HINWEIS

Wenn die Broschüreauswahl nicht angezeigt wird, prüfen Sie, ob die Duplexoption im Treiber aktiviert ist. (Siehe „[Einstellen der Treibergeräteoptionen](#)“ auf [Seite 10.](#))

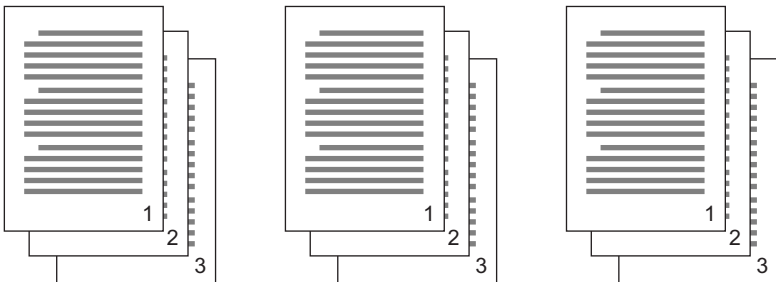
SORTIEREN

Mit dieser Funktion können mehrere Kopien eines mehrseitigen Dokuments so gedruckt werden, dass die Seiten der einzelnen Kopien nacheinander gedruckt werden.

Unsortierte Seiten werden folgendermaßen gedruckt



Sortierte Seiten werden folgendermaßen gedruckt



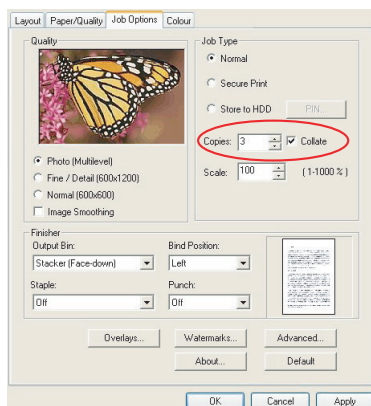
Sortieren in der Anwendung – Einige Anwendungsprogramme bieten eine Sortierfunktion in ihren Druckoptionen. In diesem Fall führt die Anwendung das Sortieren des Dokuments aus und kann den Auftrag mehrmals an den Drucker schicken. In der Regel ist diese Methode langsamer, aber oft auch zuverlässiger.

Sortieren durch den Drucker – In diesem Abschnitt wird die im Druckertreiber integrierte Sortierfunktion beschrieben. In diesem Fall wird der Auftrag vorübergehend im Druckerspeicher oder auf der Festplatte des Druckers (falls installiert) gespeichert, und der Drucker führt den Sortiervorgang aus. Diese Methode ist normalerweise schneller, funktioniert aber nicht bei allen Anwendungen.

Wenn Sie beim Sortieren durch den Drucker Probleme feststellen, verwenden Sie stattdessen die Sortieroption in den Druckoptionen Ihrer Anwendung.

WINDOWS

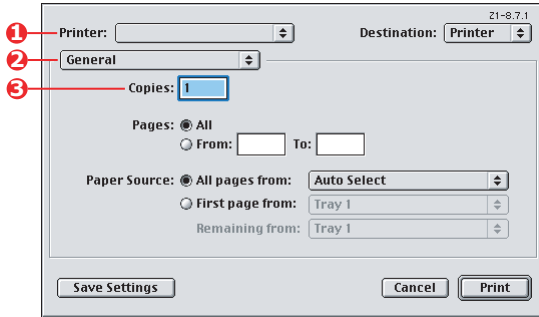
1. Wählen Sie bei Einsatz des PCL-Treibers unter der Registerkarte [Konfiguration] erst alle gespeicherten [Treibereinstellungen], die Sie verwenden möchten. Siehe [„Abrufen der gespeicherten Treibereinstellungen“ auf Seite 9](#).
2. Wählen Sie unter der Registerkarte [Auftragsoptionen], wie viele [Kopien] Sie aus der Blätterliste drucken möchten.



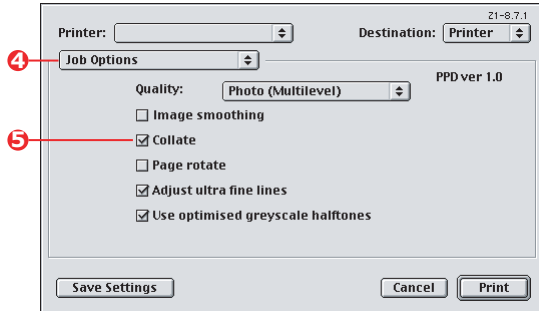
3. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen [Sortieren].

MAC OS9.X

1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Drucker Menü (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Allgemein] (2).
4. Geben Sie die Anzahl der [Kopien] (3) ein, die Sie drucken möchten.



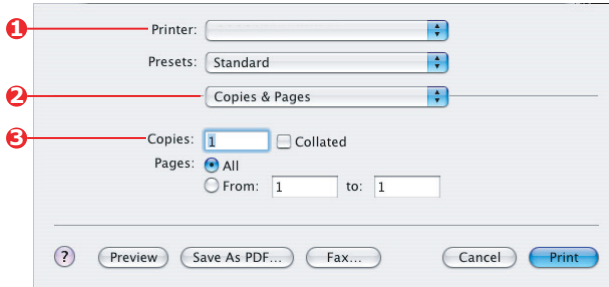
5. Wählen Sie [Auftragsoptionen] (4).
6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Sortieren] (5), um das Sortieren durch den Drucker zu aktivieren.

HINWEIS

Die Abbildungen hier zeigen den Apple LaserWriter-Treiber, der die Funktion „Sortieren durch den Drucker“ verwendet. Der Adobe PostScript-Treiber sieht ganz ähnlich aus, verwendet aber das „Sortieren in der Anwendung“. Siehe [Seite 75](#).

MAC OS X

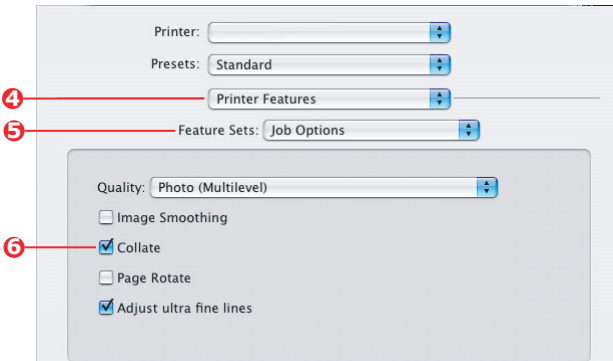
1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Drucker Menü (1) Ihr Druckermodell aus.

3. Wählen Sie [Kopien & Seiten] (2).

Die Option [Sortieren] im Dialogfeld [Kopien & Seiten] steht für das Sortieren in der Anwendung. Siehe [Seite 75](#).



4. Geben Sie die Anzahl der [Kopien] (3) ein, die Sie drucken möchten.

5. Wählen Sie [Druckerfunktionen] (4).

6. Wählen Sie im Menü [Funktionsätze] (5) die Option [Auftragsoptionen].

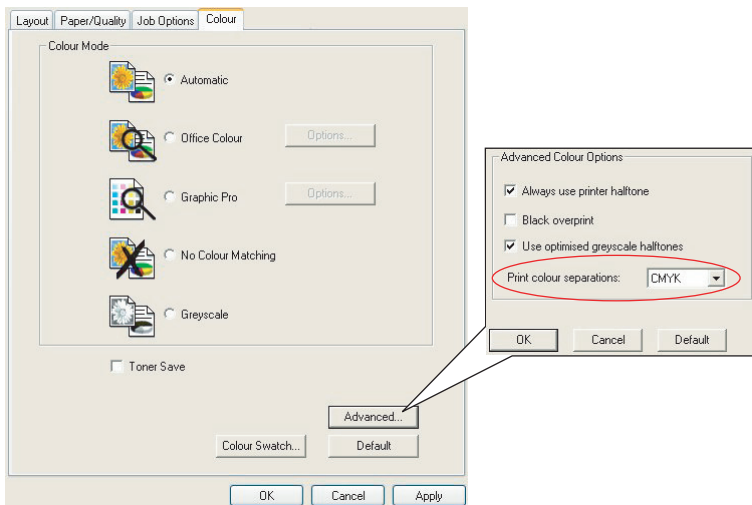
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Sortieren] (6), um das Sortieren durch den Drucker zu aktivieren.

FARBRENNUNG

Die Farbtrennungsfunktion druckt jede der vier Primärfarben als separate Graustufenbilder. Es handelt sich hierbei um eine Prüffunktion, die die relative Dichte der vier Tonerfarben auf Ihrem gedruckten Dokument angibt. Je dunkler ein Bereich erscheint, desto mehr der entsprechenden Tonerfarbe wird beim Drucken in Vollfarbe verwendet.

WINDOWS POSTSCRIPT

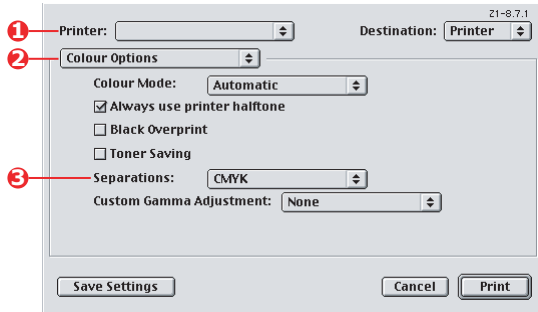
1. Klicken Sie unter der Registerkarte des Treibers [Farbe] auf [Erweitert].



2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die [Trennungen] aus, die Sie drucken möchten.

MAC OS9

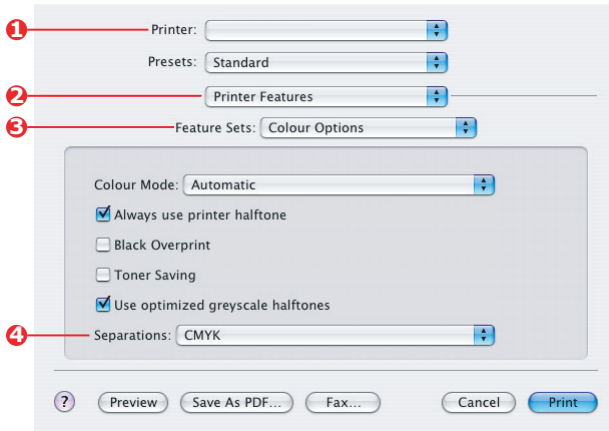
1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Druckermenü (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Farboptionen] (2).
4. Wählen Sie im Menü [Trennungen] (3) die Trennungen aus, die Sie drucken möchten.

MAC OS X

1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Drucker Menü (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Druckerfunktionen] (2).
4. Wählen Sie im Menü [Funktionssätze] (3) die Option [Farboptionen].
5. Wählen Sie im Menü [Trennungen] (4) die Trennungen aus, die Sie drucken möchten.

TRENNEN VON DRUCKAUFTRÄGEN IN DER WARTESCHLANGE

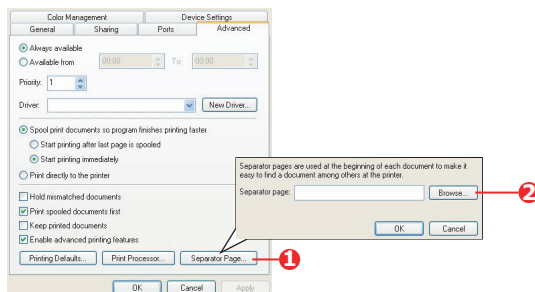
Wenn Sie einen Drucker gemeinsam mit anderen Benutzern verwenden, kann es nützlich sein, eine spezielle Seite zwischen Druckaufträgen zu drucken, damit die Aufträge der einzelnen Benutzer in einem Papierstapel am Drucker leichter auffindig gemacht werden können. Unter Windows bezeichnet man diese Seite als „Trennblatt“. Unter Mac heißt sie „Deckblatt“.

HINWEIS

Verwechseln Sie Deckblatt nicht mit „Deckblattdruck“. Beim Deckblattdruck wird die erste Seite (Deckblatt) eines Druckauftrags aus einem Papierfach eingezogen, die übrigen Seiten des Druckauftrags werden aus einem anderen Fach eingezogen. Siehe [„Deckblattdruck“ auf Seite 84](#).

TRENNBLATT UNTER WINDOWS

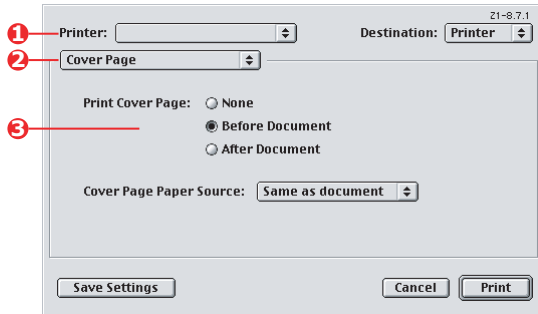
Das Trennblatt wird über das Standardeigenschaftenfenster des Druckertreibers eingestellt. Der Zugriff darauf erfolgt direkt über Windows, nicht über das Anwendungsprogramm. Siehe [„Ändern der Treiber-Standard Einstellungen“ auf Seite 7](#).



1. Klicken Sie unter der Registerkarte [Erweitert] auf die Schaltfläche [Trennblatt...] (1).
2. Klicken Sie auf [Durchsuchen] (2), und navigieren Sie zu einer Datei mit einem Bild des Trennblatts, das Sie verwenden möchten. Klicken Sie dann auf [OK].

DECKBLATT UNTER MAC OS 9

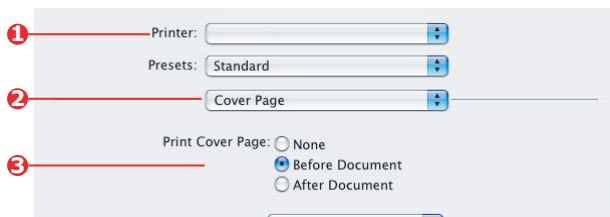
Der Zugriff auf das Deckblatt erfolgt über das Dialogfeld [Drucken] der Anwendung.



1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].
2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Deckblatt] (2).
4. Wählen Sie die gewünschten Optionen für das Deckblatt (3).

DECKBLATT UNTER MAC OS X

Der Zugriff auf das Deckblatt erfolgt über das Dialogfeld [Drucken] der Anwendung.



1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].
2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Deckblatt] (2).
4. Wählen Sie die gewünschten Optionen für das Deckblatt (3).

DECKBLATTDRUCK

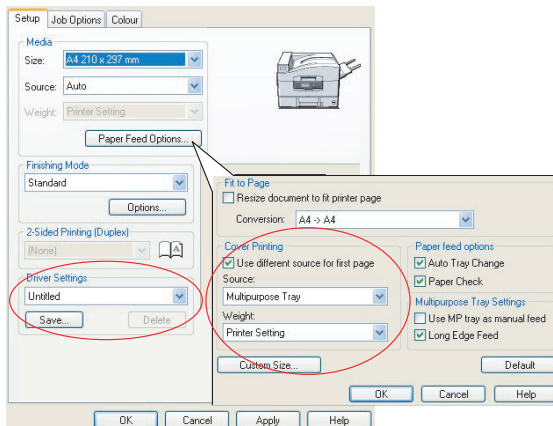
Beim Deckblattdruck wird die erste Seite (Deckblatt) eines Druckauftrags aus einem Papierfach eingezogen, die übrigen Seiten des Druckauftrags werden aus einem anderen Fach eingezogen.

Diese Funktion steht unter den Windows PostScript-Treibern nicht zur Verfügung.

Verwechseln Sie Deckblattdruck nicht mit „Deckblatt“. Ein Deckblatt ist ein Identifikationsblatt, das zwischen den Druckaufträgen eines Netzwerkdrukkers eingefügt wird. Siehe [„Trennen von Druckaufträgen in der Warteschlange“](#) auf Seite 82.

WINDOWS PCL

1. Wählen Sie unter der Registerkarte [Konfiguration] die gespeicherten Treibereinstellungen, die Sie verwenden möchten. Siehe [„Abrufen der gespeicherten Treibereinstellungen“](#) auf Seite 9.
2. Klicken Sie auf [Papiereinzugsoptionen].

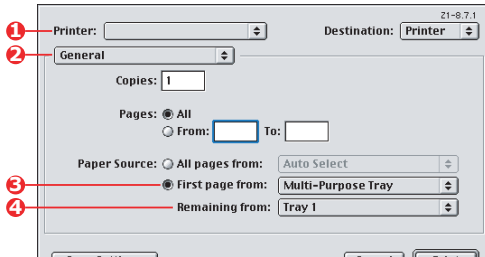


3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Anderen Einzug für erste Seite verwenden].

4. Wählen Sie das Fach, aus dem Sie das Deckblatt einziehen möchten, und den Papiertyp in den Dropdown-Listen [Papierzufuhr] und [Gewicht] aus.

MAC OS9.X

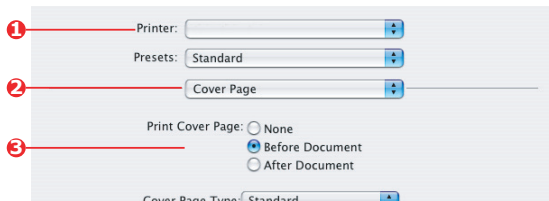
1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Allgemein] (2).
4. Wählen Sie unter [Papierzufuhr] (3) die Fächer oder Papiersorten aus, die Sie für die erste und die übrigen Seiten verwenden möchten.

MAC OS X

1. Wählen Sie [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Papiereinzug] (2).
4. Wählen Sie die Fächer oder Papiersorten aus, die Sie für die erste und die übrigen Seiten verwenden möchten (3).

BENUTZERDEFINIERTES PAPIERFORMAT

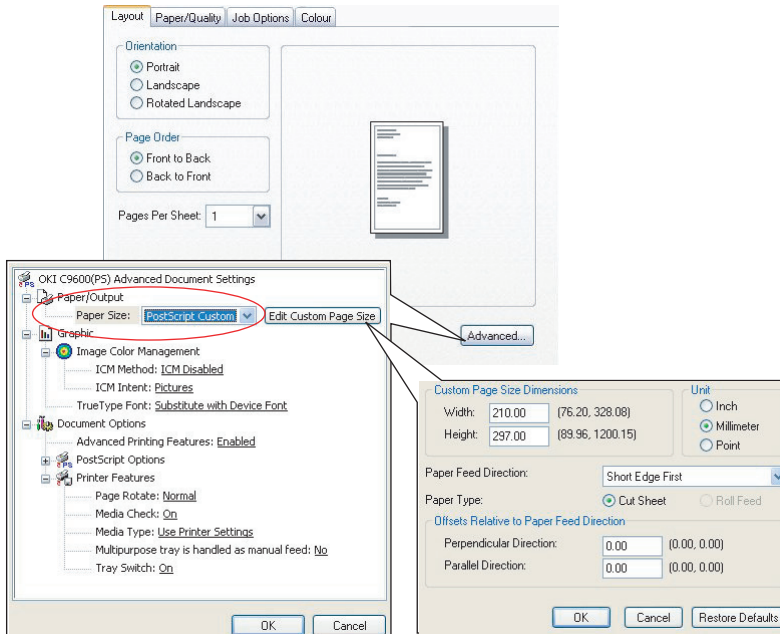
Mit dieser Funktion können Sie Druckmedien von nicht standardmäßigem Format bedrucken.

Das Mehrzweckfach dient zum Einziehen von Medien von nicht standardmäßigem Format. Die Druckmedienbreite kann von ca. 76 mm bis 328 mm reichen, die Länge von 90 mm bis 1200 mm. Die tatsächlichen Grenzwerte können leicht variieren, je nachdem, welchen Druckertreiber und welches Computerbetriebssystem Sie verwenden.

Bei einigen Anwendungen erreichen Sie möglicherweise nicht die gewünschten Ergebnisse bei Druckmedien von nicht standardmäßigem Format. Sie müssen dann ein wenig experimentieren, bis Sie die gewünschten Ergebnisse erzielen.

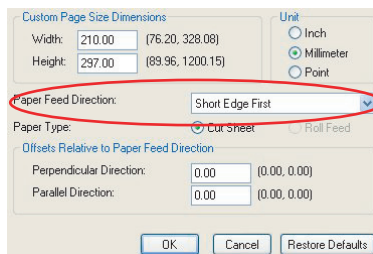
WINDOWS XP/2000 POSTSCRIPT

1. Klicken Sie unter der Registerkarte des Treibers [Layout] auf [Erweitert].



2. Wählen Sie im Fenster [Erweiterte Optionen] unter [Papier/Ausgabe] in der Dropdown-Liste [Papierformat] die Option [Benutzerdefiniertes PostScript-Papierformat].

3. Wählen Sie im Fenster zur Definition des benutzerdefinierten PostScript-Papierformats in der Dropdown-Liste die Option [Papiereinzugsrichtung].



Folgende Auswahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

Kurze Seite zuerst	Die Seite wird im Hochformat (senkrecht) gedruckt. Die Papieroberseite wird dabei zuerst in den Drucker eingezogen.
Lange Seite zuerst	Die Seite wird im Querformat (waagrecht) gedruckt. Die Papieroberseite wird dabei zuerst in den Drucker eingezogen.
Kurze Seite zuerst gedreht	Die Seite wird im Hochformat (senkrecht) gedruckt. Die Papierunterseite wird dabei zuerst in den Drucker eingezogen.
Lange Seite zuerst gedreht	Die Seite wird im Querformat (waagrecht) gedruckt. Die Papierunterseite wird dabei zuerst in den Drucker eingezogen.

Beachten Sie, dass die verfügbaren Formatbereiche Platz tauschen, wenn Sie die Papiereinzugsrichtung von Hoch- in Querformat und umgekehrt ändern.

Beachten Sie, dass die Breite des Mehrzweckfachs auf die Breite eines A3-Blattes (297 mm) begrenzt ist. Wenn Ihr Blatt länger ist, müssen Sie es mit der kurzen Seite zuerst zuführen.

4. Sie können das Seitenbild auch auf dem Papier positionieren, damit nicht zu dicht am Rand gedruckt wird. Wählen Sie dazu die Option [Versatz].

Versatz im Verhältnis zur Richtung [im rechten Winkel] vergrößert den linken Rand.

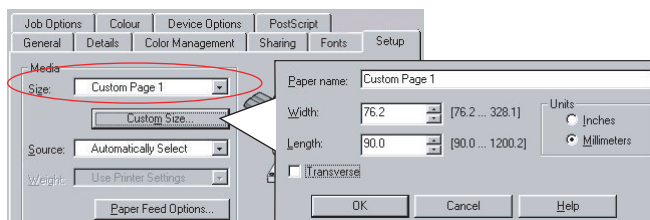
Versatz im Verhältnis zur [parallelen] Richtung vergrößert den oberen Rand (normaler Einzug) oder den unteren Rand (gedrehter Einzug).

5. Klicken Sie auf [OK], um das Fenster zur Definition des benutzerdefinierten PostScript-Papierformats zu schließen.
6. Klicken Sie auf [OK], um das Fenster „Erweiterte Optionen“ zu schließen.
7. Wählen Sie im Fenster des Treibers das [Mehrzweckfach] als [Papierzufuhr] aus.

WINDOWS 98/ME POSTSCRIPT

Mit dem Windows 98 PostScript-Treiber können Sie bis zu drei benutzerdefinierte Papierformate definieren und zur künftigen Nutzung speichern.

1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Treibers [Konfiguration] in der Dropdown-Liste [Format] eine der verfügbaren [benutzerdefinierten Papierformate] aus.



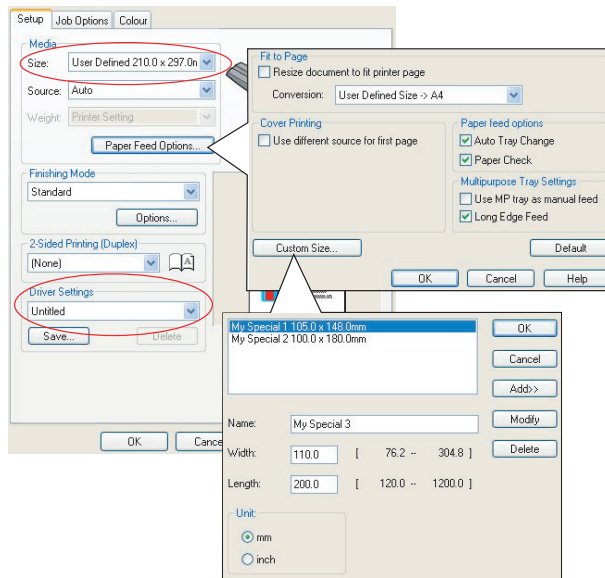
2. Wenn Sie ein zuvor gespeichertes benutzerdefiniertes Format verwenden möchten, klicken Sie auf [OK], um das Fenster „Druckereigenschaften“ zu schließen.
3. So erstellen Sie ein neues benutzerdefiniertes Format:
 - a. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Benutzerdefiniertes Format].
 - b. Geben Sie im Feld [Name] einen Namen für das neue benutzerdefinierte Format ein.
 - c. Geben Sie in den Feldern [Breite] und [Länge] die Seitenmaße ein.

d. Klicken Sie auf [OK], um das neue benutzerdefinierte Format zu speichern.

4. Drucken Sie das Dokument.

WINDOWS PCL

1. Rufen Sie unter der Registerkarte [Konfiguration] alle gespeicherten Treibereinstellungen auf, die Sie verwenden möchten.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Papiereinzugsoptionen].

3. Klicken Sie im Fenster „Papiereinzugsoptionen“ auf [Benutzerdefiniertes Format].

Wenn Sie zuvor besondere benutzerdefinierte Formate gespeichert haben, werden diese jetzt im Fenster „Benutzerdefiniertes Format“ aufgeführt.

- 4.** Wenn Sie ein zuvor gespeichertes, benutzerdefiniertes Format verwenden möchten, klicken Sie auf den entsprechenden Namen in der Liste.

So erstellen Sie ein neues benutzerdefiniertes Format:

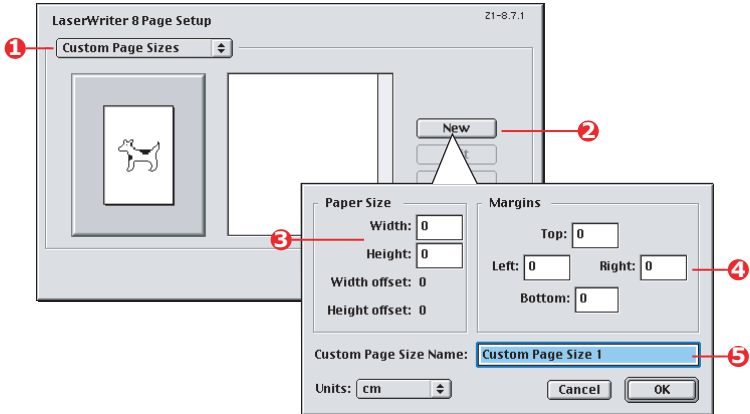
 - a. Geben Sie in den Feldern [Breite] und [Länge] die Maße ein.
 - b. Geben Sie im Feld [Name] einen Namen für das neue Format ein, und klicken Sie auf [Hinzufügen], um es in der Liste zu speichern.
- 5.** Klicken Sie auf [OK], um das gewählte Format zu übernehmen, und schließen Sie das Fenster „Benutzerdefiniertes Format“.
- 6.** Wenn es sich hierbei um das Format Ihres Dokuments handelt, sie dieses aber skalieren möchten, um es an ein Standardpapierformat anzupassen, klicken Sie im Fenster „Papiereinzugsoptionen“ auf [Dokumentformat an das Druckformat anpassen], und wählen Sie das tatsächliche Papierformat des Druckers in der Dropdown-Liste [Konvertierung].

MAC OS 9

HINWEIS

Die Abbildung hier zeigt den Apple LaserWriter-Treiber. Das Verfahren ist fast mit dem Verfahren beim Adobe PostScript-Treiber identisch.

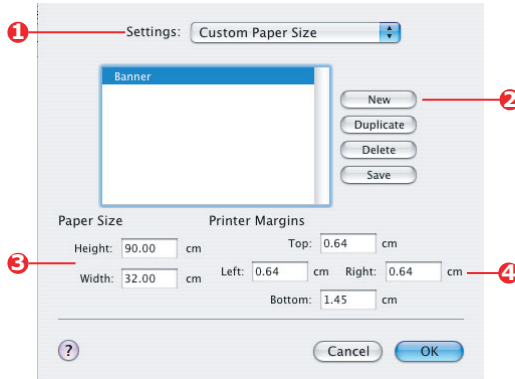
1. Wählen Sie in Ihrem Anwendungsprogramm [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie [Benutzerdefinierte Papierformate] (1).
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Neu] (2), um ein neues Papierformat festzulegen.
4. Geben Sie die [Breite] und [Höhe] (3) Ihres Papiers ein.
5. Geben Sie die [Ränder] des Papiers (4) nach Bedarf an.
6. Geben Sie einen [Namen] (5) für das neue Format ein, und klicken Sie auf [OK].

MAC OS X

1. Wählen Sie in Ihrem Anwendungsprogramm [Datei] → [Seite einrichten].



2. Wählen Sie [Benutzerdefiniertes Papierformat] (1).
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Neu] (2), um ein neues Papierformat festzulegen, und geben Sie einen Namen für das Papierformat ein.
4. Geben Sie die [Breite] und [Höhe] (3) Ihres Papiers ein.
5. Geben Sie die [Ränder] des Papiers (4) nach Bedarf an.
6. Klicken Sie auf [OK], um das neue Papierformat zu speichern.

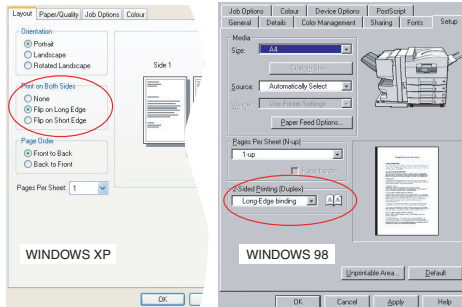
DUPLEXDRUCK (DOPPELSEITENDRUCK)

Wenn der Drucker mit einer Duplexeinheit ausgestattet ist, können Sie beide Seiten des Papiers bedrucken, um Papier, Gewicht, Masse und Kosten zu sparen.

- > Für Duplexdruck kann nur Papier, aber keine Transparentfolien oder andere Medien verwendet werden.
- > Verwenden Sie Papier mit einem Gewicht von 75 bis 120 g/m². Wenn Papier mit einem Gewicht von 75 bis 90 g/m² sehr wellig ausgegeben wird, verwenden Sie 105 g/m²-Papier.
- > Verwenden Sie nur Papier in Standardformaten, z. B. A4, A3, Letter usw.
- > Legen Sie das Paper mit der zu bedruckenden Seite nach oben ein. Auf der Papierverpackung kennzeichnet meist ein Pfeil, welche Seite bedruckt werden muss.
- > Papier kann aus den Standardpapierfächern zugeführt werden, darunter der Zufuhr mit hoher Kapazität, falls vorhanden, aber nicht aus dem Mehrzweckfach.
- > Stellen Sie das Papiergewicht nicht auf „Sehr schwer“ ein.
- > Aktivieren Sie nicht die Funktion „Keine Leerseite“.

WINDOWS POSTSCRIPT

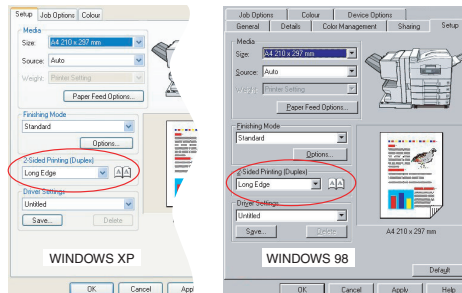
1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Treibers [Layout] (Windows XP) oder der Registerkarte [Konfiguration] (Windows 98) unter [Zweiseitendruck] den gewünschten Hefrand.



Bei einem Layout im Hochformat (senkrecht) ist die übliche Auswahl [Lange Seite]. Bei einem Layout im Querformat (waagrecht) ist die übliche Auswahl [Kurze Seite]. Mit [Aus] wird der Duplexdruck deaktiviert, und das Dokument wird nur auf einer Seite ausgedruckt.

WINDOWS PCL

1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Treibers [Konfiguration] die Option [Zweiseitendruck], und wählen Sie den gewünschten Hefrand.

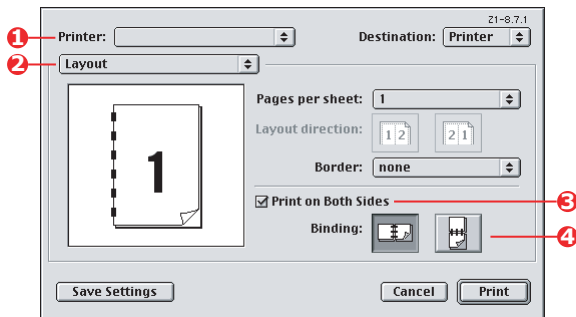


Bei einem Layout im Hochformat (senkrecht) ist die übliche Auswahl [Lange Seite]. Bei einem Layout im Querformat (waagrecht) ist die übliche Auswahl [Kurze Seite].

Mit [Aus] wird der Duplexdruck deaktiviert, und das Dokument wird nur auf einer Seite ausgedruckt.

MAC OS 9

1. Wählen Sie in Ihrem Anwendungsprogramm [Datei] → [Drucken].

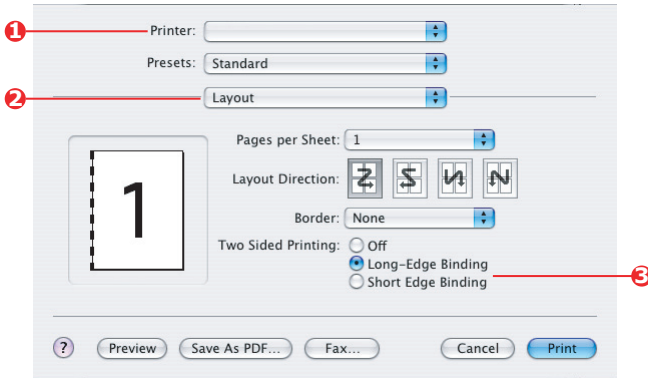


2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Layout] (2).
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [Beidseitiger Druck] (3).
5. Wählen Sie den gewünschten Heftrand (4).

Die Abbildung zeigt, wie das Papier gedreht wird, entweder an der kurzen oder an der langen Seite. Ihre Auswahl hängt üblicherweise davon ab, ob Hochformat (senkrecht) oder Querformat (waagrecht) gewählt wurde und ob Sie das Papier umdrehen möchten, um die zweite Seite lesen zu können.

MAC OS X

1. Wählen Sie in Ihrem Anwendungsprogramm [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Layout] (2).
4. Wählen Sie aus den Optionen [Zweiseitendruck] (3) entweder [Lange Seite] oder [Kurze Seite].

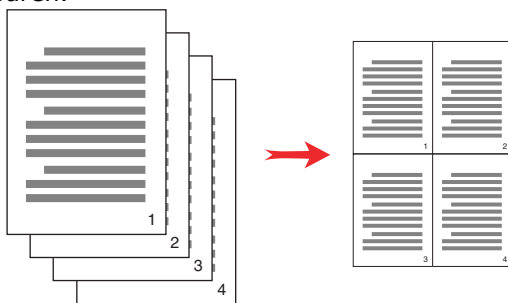
Ihre Auswahl hängt üblicherweise davon ab, ob Hochformat (senkrecht) oder Querformat (waagrecht) gewählt wurde und ob Sie das Papier umdrehen möchten, um die zweite Seite lesen zu können.

DRUCKEN MEHRERER SEITEN AUF EINEM BLATT (N AUF)

Mit dieser Funktion wird das Seitenformat Ihres Dokuments für den Druck skaliert, und es werden mehrere Seiten auf einem Blatt gedruckt.

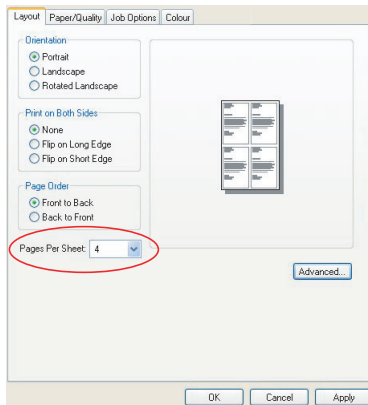
Das ist praktisch, wenn Sie nur das Seitenlayout prüfen oder das Dokument in kompakterem Format verteilen möchten. Sie sparen damit Papier, Masse, Gewicht und Kosten.

Wenn Sie eine Duplexeinheit eingesetzt haben, können Sie diese Funktion sogar mit dem Duplexdruck kombinieren, um noch mehr zu sparen.



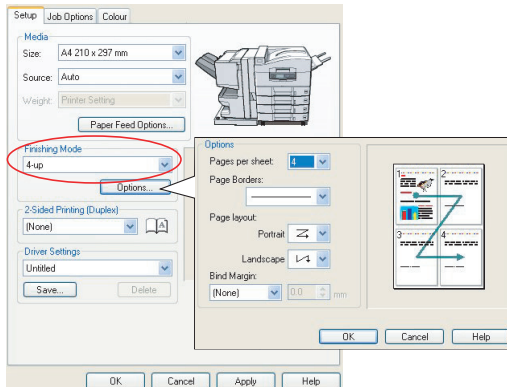
WINDOWS POSTSCRIPT

1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Treibers [Layout] (Windows XP) oder der Registerkarte [Konfiguration] (Windows 98) die Anzahl der Seiten („N auf“), die Sie pro Blatt drucken möchten. 1 auf ist normal, 16 auf ist höchstens möglich.



WINDOWS PCL

1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Treibers [Layout] (Windows XP) oder der Registerkarte [Konfiguration] (Windows 98) die Anzahl der Seiten („N auf“), die Sie pro Blatt drucken möchten. 1 auf ist normal, 16 auf ist höchstens möglich.

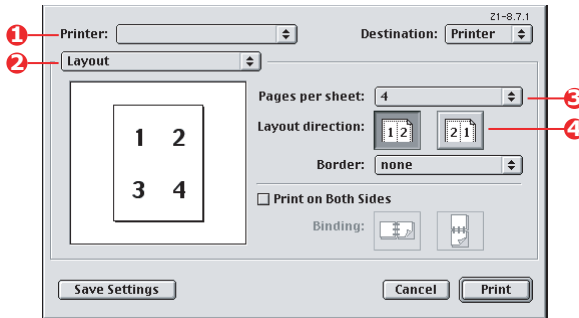


2. Klicken Sie auf [Optionen], um aus den verfügbaren Optionen für diese Funktion auszuwählen.

Sie können hier die Seitendruckreihenfolge und das Seitenlayout wählen und festlegen, ob Sie bedruckte Seitenränder und einen Heftrand wünschen.

MAC OS 9

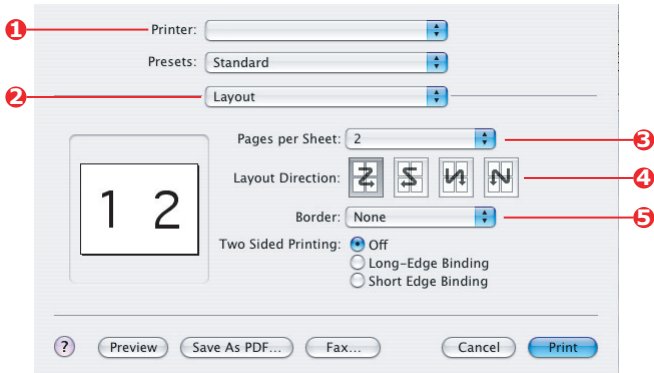
1. Wählen Sie in Ihrem Anwendungsprogramm [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Layout] (2).
4. Wählen Sie im Menü [Seiten pro Blatt] (3) die Anzahl der Seiten, die auf ein Blatt Papier passen sollen.
5. Ändern Sie bei Bedarf die Richtung (4), in der die Dokumentseiten auf den einzelnen Blättern angeordnet sind.

MAC OS X

1. Wählen Sie in Ihrem Anwendungsprogramm [Datei] → [Drucken].



2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Layout] (2).
4. Wählen Sie im Menü [Seiten pro Blatt] (3) die Anzahl der Seiten, die auf ein Blatt Papier passen sollen.
5. Ändern Sie bei Bedarf die Richtung (4), in der die Dokumentseiten auf den einzelnen Blättern angeordnet sind.
6. Bei Bedarf können Sie jede Seite einrahmen (5).

POSTERDRUCK

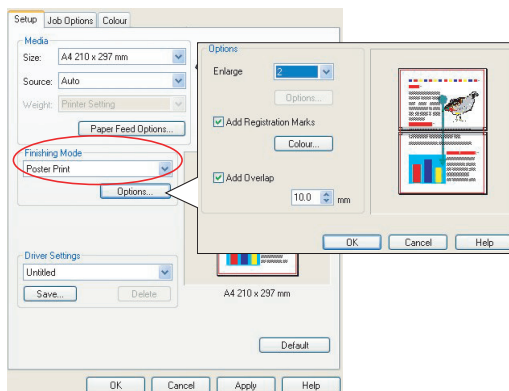
Mit dieser Option können Sie Poster drucken, indem Sie eine Dokumentseite in mehrere Teile (auch als „Einzelblätter“ bezeichnet) unterteilen. Jedes Teil wird vergrößert auf einem separaten Blatt gedruckt. Kombinieren Sie dann die einzelnen Blätter, um ein Poster zu erstellen.

Der Posterdruck steht nur unter den Windows PCL-Druckertreibern zur Verfügung.



WINDOWS PCL

1. Wählen Sie unter der Registerkarte des Treibers [Konfiguration] unter [Ausgabeart] die Option [Posterdruck].



2. Klicken Sie auf [Optionen], um das Fenster „Optionen“ zu öffnen.
 - a. Wählen Sie die für Ihr Dokument benötigte [Vergrößerung], um das Poster auszufüllen.

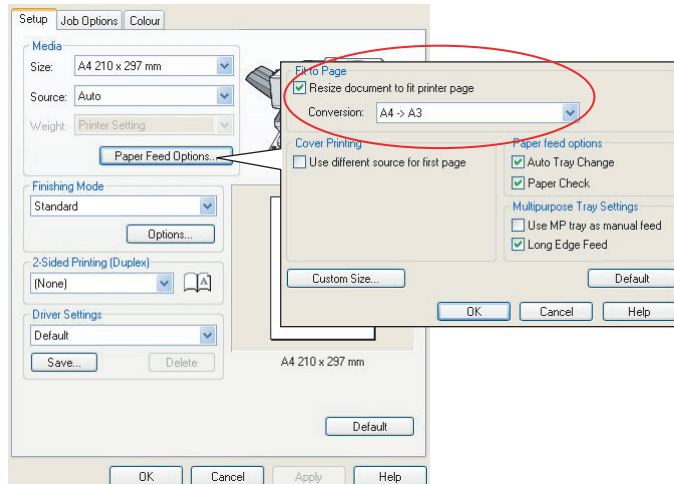
- b. [Registrierungsmarkierungen] können bei Bedarf gedruckt werden, damit die gedruckten Seiten (Einzelblätter) genau auf die Bildränder zugeschnitten werden können.
- c. Mit einer [Überlappung] können Sie nebeneinander liegende Einzelblätter abstimmen, wenn Sie das fertige Poster erstellen.

AUF SEITE SKALIEREN

Mit dieser Option können Sie Daten, die für eine Seite eines bestimmten Formats formatiert wurden, auf einer Seite eines anderen Formats drucken, ohne die Druckdaten ändern zu müssen.

Diese Funktion steht nur unter den Windows PCL-Treibern zur Verfügung.

1. Klicken Sie unter der Registerkarte des Treibers [Konfiguration] auf die Schaltfläche [Optionen].



2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen [An Seite anpassen].
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste [Konvertierungen] den benötigten Skalierungsfaktor aus.

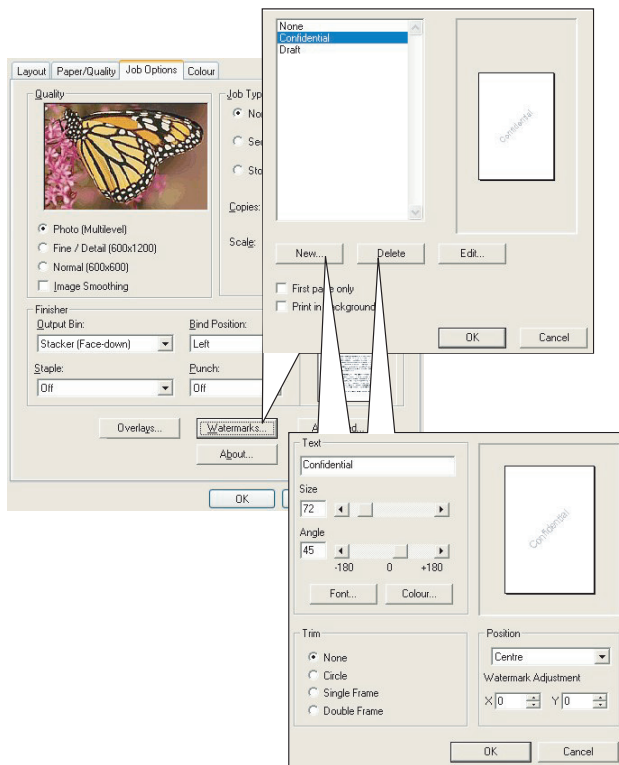
WASSERZEICHEN

Ein Wasserzeichen ist üblicherweise blasser Text, der auf einem gedruckten Dokument überlagert wird. Damit kann das Dokument als „Entwurf“ oder auch als „Vertraulich“ gekennzeichnet werden.

Diese Funktion steht unter Mac OS X nicht zur Verfügung. Die Abbildung unten zeigt den Windows PostScript-Treiber. Der PCL-Treiber ist sehr ähnlich.

WINDOWS

Die Wasserzeichenfunktion finden Sie unter der Registerkarte des Treibers [Auftragsoptionen]. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Wasserzeichen].



SO ERSTELLEN SIE EIN NEUES WASSERZEICHEN

1. Klicken Sie im Fenster „Wasserzeichen“ auf [Neu ...].
2. Geben Sie den gewünschten Text für das Wasserzeichen ein.
3. Stellen Sie Schrift, Größe, Farbe, Winkel, Position und Ränder (Zuschnitt) des Wasserzeichens nach Bedarf ein.
4. Klicken Sie auf [OK], um die Änderungen zu übernehmen.

SO WÄHLEN SIE EIN ZUVOR ERSTELLTES WASSERZEICHEN

1. Klicken Sie im Fenster „Wasserzeichen“ auf das Wasserzeichen in der Liste.

SO BEARBEITEN SIE EIN BESTEHENDES WASSERZEICHEN

1. Klicken Sie im Fenster „Wasserzeichen“ auf den Namen des Wasserzeichens in der Liste.
2. Klicken Sie auf [Bearbeiten...].
3. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor, und klicken Sie auf [OK], um die Änderungen zu übernehmen.

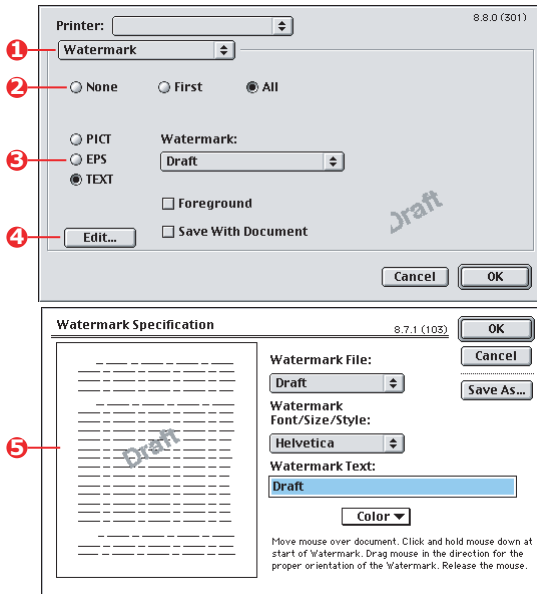
SO DRUCKEN SIE MIT EINEM WASSERZEICHEN

1. Klicken Sie im Fenster „Wasserzeichen“ auf den Namen des Wasserzeichens in der Liste.
2. Klicken Sie auf [OK], um das Fenster „Wasserzeichen“ zu schließen.
3. Klicken Sie auf [OK], um das Fenster „Druckereigenschaften“ zu schließen.
4. Drucken Sie das Dokument.

MAC OS 9

Diese Abbildungen gelten für den Adobe PostScript-Treiber. Der Apple LaserWriter-Treiber ist nicht für die Funktion „Wasserzeichen“ ausgelegt.

1. Wählen Sie in Ihrem Anwendungsprogramm [Datei] → [Seite einrichten].



2. Wählen Sie [Wasserzeichen] (1).
3. Wählen Sie die Seiten, auf denen Sie Wasserzeichen aufdrucken möchten (2).
[Keine] (keine Wasserzeichen), [Erste] oder [Alle].
4. Wählen Sie den Datentyp des Wasserzeichens, den Sie verwenden möchten (3): eine PICT-Datei, EPS-Datei oder „Nur Text“.
5. Zum Erstellen oder Bearbeiten des Textes für ein Wasserzeichen klicken Sie auf [Bearbeiten...] (4). Damit wird das Dialogfeld zum Bearbeiten des Wasserzeichens geöffnet (5).

KAPITEL 5: GESCHÜTZTES DRUCKEN

Mit der Funktion „Geschütztes Drucken“ können Sie vertrauliche Dokumente auf Druckern drucken, die in einer Netzwerkumgebung gemeinsam mit anderen Benutzern genutzt werden.

Das Dokument wird erst gedruckt, wenn eine PIN (**P**ersönliche **I**dentifikations**N**ummer) über das Druckerbedienfeld eingegeben wurde. Sie müssen zum Drucker gehen und die PIN eingeben.

Um diese Funktion nutzen zu können, muss der Drucker mit einem Festplattenlaufwerk ausgestattet sein, und dieses muss im Druckertreiber aktiviert werden. (Siehe [„Einstellen der Treibergeräteoptionen“ auf Seite 10.](#))

Die Funktion „Geschütztes Drucken“ steht unter Mac OS X nicht zur Verfügung.

Wenn die Festplatte nicht genug Speicherplatz für Spooled-Daten aufweist, wird eine Meldung „Festplatte voll“ angezeigt, und es wird nur eine Kopie gedruckt.

Die geschützte Druckfunktion steht nicht bei allen PC-Anwendungen zur Verfügung.

Wenn die Anwendungssoftware eine Drucksortierfunktion enthält, müssen Sie diese deaktivieren. Andernfalls kann nicht geschützt gedruckt werden.

Die geschützte Druckfunktion ist in drei Teile unterteilt:

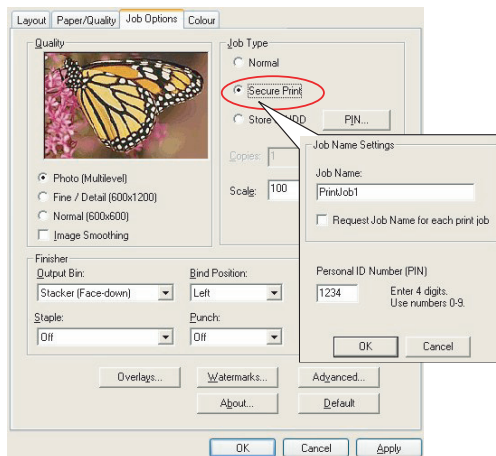
1. Dokument an den Drucker übertragen (Windows [Seite 108](#), Mac [Seite 109](#));
2. Dokument drucken ([Seite 111](#));
3. Dokument löschen, wenn es nicht benötigt wird ([Seite 112](#)).

DOKUMENT ÜBERTRAGEN

WINDOWS

1. Wählen Sie bei Einsatz des PCL-Treibers unter der Registerkarte [Konfiguration] alle gespeicherten Treibereinstellungen, die Sie verwenden möchten. Siehe [„Abrufen der gespeicherten Treibereinstellungen“ auf Seite 9.](#)
2. Klicken Sie unter der Registerkarte des Treibers [Auftragsoptionen] auf [Geschützter Druck].

Das Fenster „Auftrags-PIN“ (**P**ersönliche **I**dentifikations**N**ummer) wird geöffnet.



Wenn das PIN-Fenster nicht geöffnet wird, klicken Sie auf die Schaltfläche [PIN].

3. Geben Sie im Fenster „Auftrags-PIN“ einen [Namen] für diesen Druckauftrag ein.

Der Name kann bis zu 16 alphanumerische Zeichen umfassen. Wenn Sie im Drucker mehrere Druckaufträge gespeichert haben, benötigen Sie zum Drucken für jeden Druckauftrag einen anderen Namen, um die einzelnen Druckaufträge voneinander unterscheiden zu können.

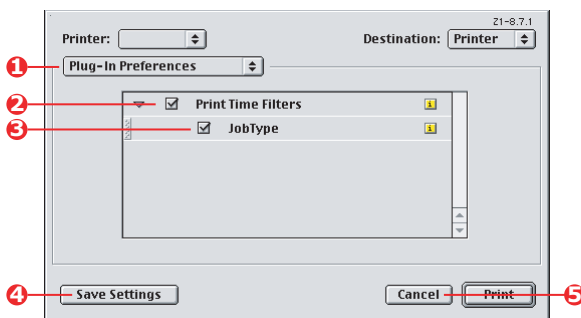
4. Wenn der Drucker Sie zur Eingabe des Auftragsnamens auffordern soll, klicken Sie in das Kontrollkästchen [Anfordern....] unter dem Namenseingabefeld.
5. Geben Sie im Feld [PIN] eine Zahl zwischen 0000 und 9999 ein.
Die PIN für den Drucker muss einzigartig sein. Der Systemadministrator sollte jedem Benutzer eine PIN zuweisen.
6. Klicken Sie auf [OK], um die Änderungen zu übernehmen.
7. Klicken Sie auf [OK], um das Fenster „Druckereigenschaften“ zu schließen.
8. Drucken Sie das Dokument.
Der Druckauftrag wird an den Drucker übertragen, aber noch nicht gedruckt.

MAC OS 9

Wenn Sie den Apple LaserWriter-Treiber verwenden, muss das Druck-Plug-In für geschützten Druck erst im Druckertreiber aktiviert werden. Beim Adobe PostScrip-Treiber ist dieser Schritt nicht erforderlich.

So aktivieren Sie das LaserWriter-Plug-In:

1. Klicken Sie auf dem Desktop auf das Druckersymbol für den Drucker, bei dem Sie das Plug-In aktivieren möchten.
2. Wählen Sie [Datei] → [Desktop drucken].



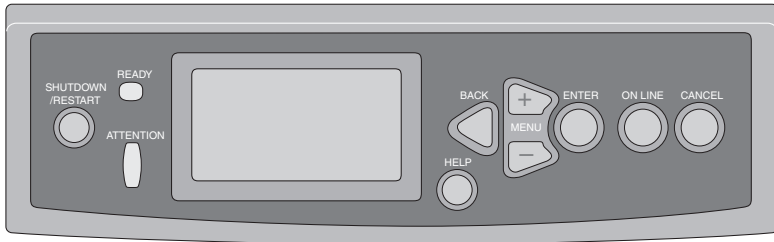
3. Wählen Sie [Plug-In-Einstellungen] (1).
4. Wählen Sie [Zeitfilter drucken] (2) und [Auftragsart] (3).
5. Klicken Sie auf [Einstellungen speichern] (4).
6. Klicken Sie auf [Abbrechen] (5), und kehren Sie zum Desktop zurück.

So übertragen Sie das Dokument an den Drucker:

1. Wählen Sie in Ihrem Anwendungsprogramm [Datei] → [Drucken].
2. Wählen Sie im Menü [Drucker] (1) Ihr Druckermodell aus.
3. Wählen Sie [Auftragsart] (2).
4. Wählen Sie [Geschützter Druck] (3).
5. Geben Sie im Feld [Auftragsname] (4) einen Auftragsnamen ein, um den Auftrag am Druckerbedienfeld zu identifizieren.
6. Geben Sie im Feld [PIN] eine Zahl zwischen 0000 und 9999 ein, und klicken Sie auf [Drucken].
Die PIN für den Drucker muss einzigartig sein. Der Systemadministrator sollte jedem Benutzer eine PIN zuweisen.

DOKUMENT DRUCKEN

Der geschützte Druckauftrag wird über das Druckerbedienfeld an der Vorderseite des Druckers gedruckt.



1. Wenn der Drucker inaktiv ist (Druckbereitschaft wird in der Anzeige gemeldet), wählen Sie mit den Tasten ▲▼ das Menü GESCHÜTZTEN AUFTRAG DRUCKEN aus, und drücken Sie dann [EINGABE].
2. Geben Sie mit den Tasten ▲▼ die erste Stelle Ihrer PIN ein, und drücken Sie [EINGABE].
3. Wiederholen Sie den Schritt 2, um die übrigen drei Stellen einzugeben.
Wenn Sie mehrere Dokumente gespeichert haben, erscheint eine Liste in der Anzeige.
4. Wählen Sie mit den Tasten ▲▼ den Namen des Druckauftrags aus, den Sie drucken möchten, und drücken Sie [EINGABE], um ihn zu wählen.
5. Markieren Sie ggf. mit den Tasten ▲▼ die Option DRUCKEN.
6. Drücken Sie [EINGABE], um zu bestätigen, dass Sie das Dokument drucken möchten.
7. Wählen Sie mit den Tasten ▲▼ die Anzahl der benötigten sortierten Kopien aus.

8. Drücken Sie [EINGABE], um das Dokument zu drucken.
Wenn alle benötigten Kopien gedruckt wurden, wird das Dokument automatisch von der Festplatte des Druckers gelöscht.

Es ist auch möglich, geschützte Dokumente mit dem Hilfsprogramm *Storage Device Manager* aus der Ferne über den PC zu drucken und zu löschen.

GESCHÜTZTES DRUCKDOKUMENT LÖSCHEN

Wenn Sie ein geschütztes Dokument doch nicht drucken möchten, können Sie es von der Festplatte des Druckers löschen, ohne es zuvor zu drucken.

1. Führen Sie die Schritte 1 bis 4 wie oben zum Drucken des Dokuments beschrieben aus.
2. Markieren Sie mit den Tasten ▲▼ die Option LÖSCHEN, und drücken Sie [EINGABE].
3. Markieren Sie ggf. mit den Tasten ▲▼ die Option JA, und drücken Sie [EINGABE], um den Löschvorgang zu bestätigen.

Das Dokument wird von der Festplatte des Druckers gelöscht, ohne vorher gedruckt zu werden.

KAPITEL 6: AUF FESTPLATTE SPEICHERN

Mit dieser Funktion können Sie Druckaufträge auf dem PC erstellen und auf der Festplatte des Druckers speichern, damit sie bei Bedarf gedruckt werden können. Das ist bei Formularen, allgemeinen Memos, Briefköpfen, Briefpapier usw. praktisch.

Wenn Sie diese Funktion beispielsweise für standardmäßige Formulare verwenden, können Sie jederzeit zum C9600 gehen und die Formulare drucken, ohne sie immer wieder neu vom PC übertragen zu müssen.

Diese Funktion wird genauso ausgeführt wie die Funktion „Geschützter Druck“, die in Kapitel 5 beschrieben ist, und steht nur unter Windows PostScript- und PCL-Treibern zur Verfügung. Der Unterschied beim Auftrags-Spooling besteht darin, dass das Dokument nach dem Druck nicht automatisch von der Festplatte des Druckers gelöscht wird. Es bleibt dort zur späteren Verwendung gespeichert, bis Sie es über das Druckerbedienfeld oder mit dem Hilfsprogramm Storage Device Manager vom PC aus löschen.

HINWEIS

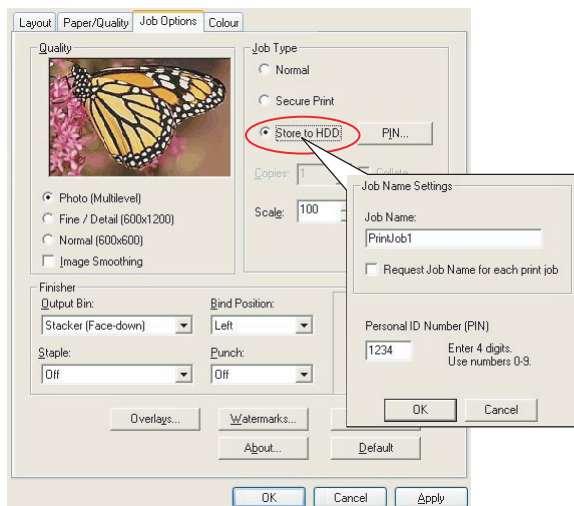
Wenn diese Auswahl nicht in der Anzeige der Treiberbildschirme zu sehen oder ausgegraut ist, prüfen Sie, ob die Festplatte im Druckertreiber aktiviert ist. (Siehe „[Einstellen der Treibergeräteoptionen](#)“ auf Seite 10.)

Wie die geschützte Druckfunktion besteht auch das Auftrags-Spooling aus drei Teilen:

1. Dokument übertragen
2. Dokument drucken
3. Gespeichertes Dokument löschen

DOKUMENT ÜBERTRAGEN

Führen Sie dieselben Schritte aus, die im Abschnitt ab [Seite 108](#) in Kapitel 5 zum Übertragen eines geschützten Dokuments beschrieben sind. Unter der Registerkarte [Auftragsoptionen] in Schritt 2 klicken Sie jedoch auf [Auf Festplatte speichern].



DOKUMENT DRUCKEN

Führen Sie dieselben Schritte aus, die im Abschnitt ab [Seite 111](#) in Kapitel 5 zum Drucken eines geschützten Dokuments beschrieben sind. In diesem Fall wird das Dokument *nicht* von der Festplatte gelöscht, nachdem es gedruckt wurde.

GESPEICHERTES DOKUMENT LÖSCHEN

Führen Sie dieselben Schritte wie auf [Seite 112](#) in Kapitel 5 zum Löschen eines geschützten Druckdokuments beschrieben aus.

Wie bei geschützten Druckdokumenten können auch alle anderen Dokumente, die auf der Festplatte des Druckers gespeichert sind, mit dem Hilfsprogramm Storage Device Manager aus der Ferne vom PC aus gelöscht werden.

STICHWORTVERZEICHNIS

B

- Bei Bedarf drucken
 - auf Festplatte speichern (Auftrags-Spooling) 113
- Benutzerdefiniertes Papierformat
 - Allgemein 86
 - Windows 98/Me PS 88
 - Windows XP/2000 PCL 89
 - WindowsXP/2000 PS 86
- Briefkopf
 - auf Festplatte speichern 113
- Broschüren, drucken
 - Windows PCL 74
 - Windows PS 73

C

- Colour Correct Utility 37

D

- Deckblatt 82
 - Windows PCL 84
- Deckblattdruck
 - unterschiedliches Deckblatt 84

Drucken bei Bedarf

- auf Festplatte speichern (Auftrags-Spooling) 113

- Drucken einer Kombination aus Text und Grafik 17

- Drucken von Fotos 17

F

- Farbanpassung
 - Anwendung 27
 - Betriebssystem 27
 - CMYK 30
 - Colour Correct Utility 37
 - Drucker 27, 29
 - Farbanpassungs-
genauigkeit 66
 - Graphic Pro 29, 38
 - Graphic Pro-Workflow 40
 - Grundlagen 27
 - ICC-Profile 39
 - Office-Farbe 29
 - RGB 30

- Farbdruck, Schwarz 18, 19, 20, 21
- Farbe

- Schwarz, Drucken 17

- Fotos, Drucken 17

G

- Geschützte Dokumente
 - Drucken 111
 - Übertragen 108

Graustufe

- Mac OS 9.x 24

- Mac OS X 25

H

- Hilfsprogramm Profile Assistant 40

I

- ICC-Profile 39
 - Herunterladen auf Drucker 40
 - wo bekommen 40

M

- Meldungen
 - FESTPLATTE VOLL Prüfen und Drucken 107

O

- Office-Farbe
 - RGB-Optionen 32

P

- Papierformat
 - benutzerdefiniert 86

S

- Schwarz
 - Schwarz drucken 17
 - Schwarz drucken ... 18, 19, 20, 21 reines Schwarz 66
- Sortieren
 - Macintosh 77
 - Sortieren durch den Drucker 75
 - Sortieren in der Anwendung 75
 - Windows 75
 - Sortieren durch den Drucker 75
 - Sortieren in der Anwendung 75

T

Toner

Schwarz..... 17

Trennblatt..... 82

V

Vollton

Schwarz 17, 18, 19, 20, 21

Z

Zusammengesetztes

Schwarz 17

OKI EUROPE LIMITED

Central House

Balfour Road

Hounslow TW3 1HY

United Kingdom

Tel: +44 (0) 208 219 2190

Fax: +44 (0) 208 219 2199

WWW.OKIPRINTINGSOLUTIONS.COM

